

Bezugspreis.

Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Bestellgeld. Einzelne Exemplare 5 Pfg. Druckerei: Gieselerstr. 15. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Vier Freibeilagen:

Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Humorist - Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 229. XII. Jahrgang.

Freitag, den 1. Oktober 1897.

Erstes Blatt.

Zur gest. Beachtung!

Beim bevorstehenden Quartalswechsel gestalten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Gurtstadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

erscheint einzuladen. Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint täglich ca. 16–44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben. Er hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, gediegenes Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes in's Rheingau und in's blaue Ländchen erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besondere Cyrehboten mit Hilfe von mehr als 60 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vortrefflich unterrichtetes, streng objektiv und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien aller Kreise der Bevölkerung, was durch die fortschreitende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird. Er ist das

einige unparteiische Blatt Wiesbadens.

das unabhängig von engherzigen Parteischablone redigiert wird und lediglich die Interessen der Bevölkerung von Wiesbaden und dem ehemaligen Herzogthum Nassau ohne epartische Trübsal vertritt.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor allen anderen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste, die offiziellen Curhausprogramme, die sämtlichen Familien-Nachrichten,

sowie alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst am andern Tage nachdrucken.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unseren verehrten Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

billiges, allgemein beliebtes Familienblatt zu bieten. Im Feuilleton des „General-Anzeigers“ hat neben der Abdruck eines hochspannenden Romans:

Die Anadolische Juno,

Von Hans Wachenhusen, begonnen, dessen Anfang wir neu hinzutretenden Abonnenten kostenfrei nachlesen. Neben dem täglichen Feuilleton erscheinen allwöchentlich noch

vier Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit möglichstster Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirt“ enthält wichtige sachmännische Abhandlungen, die für jeden Landwirt von Interesse und großem Nutzen sind, während die dritte Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet und die vierte Beilage, der „Wiesbadener Fremdenführer“, allen Fremden als willkommenes Orientierungsmittel dient.

Annoucen aller Art

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesamten kaufkräftigen Bevölkerung Nassaus.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst seinen vier Freibeilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig frei ins Haus gebracht.

von unseren Filialen in Wiesbaden und Dieblich abgeholt nur 40 Pfennig.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers, Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Diese Ausgabe umfasst 18 Seiten. Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage „Der Humorist“ bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1897 bis dahin 1898 erforderlich warden Kartoffeln soll im Submissionswege vergeben werden.

Rest-Konten wollen ihre Offerte geschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Kartoffeln“ versehen bis zum Eröffnungstermin

Mittwoch, den 20. Oktbr., Vorm. 10¹/₂ Uhr, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben wofür selbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht, offen liegen.

Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Städt. Krankenhaus-Direktion.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstweinproduzenten des Stadterbings ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugnis an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Accisefraudation erfolgt.

Wiesbaden, den 29. September 1897.

Das Acciseamt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Die Edelkastanien aus den städtischen Plantagen sind von folgenden Personen angesteigert worden:

1. Plantage vor Clarenthal, Karl Rattermann,
2. „ hinter „ Heinrich Alendörfer
- und 3. „ an der Platterstraße und im Rabengrund, Ferdinand und Wilhelm Müller.

Es wird darauf hingewiesen, daß die widerrechtliche Aneignung von versteigerten Kastanien als Feld-diebstahl verfolgt werden wird.

Wiesbaden, den 28. September 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für den oberen Theil der Echostraße hat die Zustimmung der Ortspolizei-behörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathshaus 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 25. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 22. September 1897.

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 2. Zuges werden auf Montag, den 4. Oktbr. l. J. Abends 6 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 30. September 1897.

Der Branddirektor: Scheurer.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Adresse: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

Pflichtfeuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 2 (dazu gehören alle, welche Armbinden mit 2 haben) werden auf Montag, den 4. Oktober l. J., Abends 6 Uhr, zu einer Uebung, mit Armbinde versehen, in den Accishof eingeladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 18 und 29 der Polizei-Verordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet. Wiesbaden, den 30. September 1897.

Der Branddirektor: Scheurer.



Freitag, den 1. October 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

- | | |
|--|---------------|
| 1. „En avant“, Marsch | Michiels. |
| 2. Ouverture zu „Joseph und seine Brüder“ | Möhl. |
| 3. Balletmusik zu Calderons „Ueber allen Zauber Liebe“ | Lassen. |
| 4. Festtanz und Stunden-Walzer aus der Coppelia-Suite | Delibes. |
| 5. a) Idylle écossaise, b) Danse de la gipsy aus Henry VIII. | Saint-Saëns. |
| 6. Ouverture zu „Der Cid“ | Cornelius. |
| 7. Rondo all Ongarese | Haydn. |
| 8. Potpourri aus „Die Fledermaus“ | Joh. Strauss. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Vorspiel zu „Roméo und Julie“ | Gounod. |
| 2. Ave Maria, Lied | Frz. Schubert. |
| 3. Goldene Myrthen, Walzer | Fahrbach. |
| 4. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“ | Wagner. |
| 5. Ouverture zu „Die Rose von Erin“ | Benedict. |
| 6. Sphärenmusik | Rubinstein. |
| 7. Fantasie a. Der Trompeter von Säckingen | Nessler. |
| 8. Bicycle-Galopp | André. |

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 2. October 1897, Abends 8 Uhr: im weißen Saale:

Fein-humoristische Soiree

des Herrn Herm. Förtsch aus Stuttgart

unter geß. Mitwirkung des Pianisten Herrn G. Nack.

1. Clavier-Vortrag: Concert-Walzer. W. Speidel.
2. Vorträge des Herrn Förtsch:
 - a) Die Kunst des Pfeifens, musikalische Studie.
 - b) Das Haiderölein in Variationen, Dialectscherz.
 - c) Das Mailütel, komische Soloscene mit Gesang.
 - d) Die vier Temperamente, kom. Soloscene mit Gesang.

P a u s e.

3. Clavier-Vortrag: Concert-Mazurka. G. Linder.
4. Vortrag des Herrn Förtsch. Auf vielseitigen Wunsch: Signora Trebella, Concert-sängerin, parodistische Scene mit Vortrag der Coleratur-Arie: „Una voca pocola“ aus dem „Barbier von Sevilla“.
5. Clavier-Vorträge:
 - a) Serenade. Moszkowsky.
 - b) Papillon. E. Grieg.
6. Vortrag des Herrn Förtsch. Auf vielseitigen Wunsch: „Die Theatermutter“, komische Soloscene mit Gesang.
7. Clavier-Vortrag: Au printemps. E. Grieg.
8. Vorträge des Herrn Förtsch.
 - a) In der Geschichte-Stunde, komische Soloscene.
 - b) Der Reiseonkel, komische Soloscene mit Gesang.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz 2 M., nichtnummerirter Platz 1 M. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Städtische Cur-Verwaltung.

Trauben-Cur-Halle

alte Colonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden. Städtische Cur-Verwaltung.

Andung aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 30. September 1897.

Gebohren: Am 28. Sept. dem Tagelöhner Jakob Zindel e. S. R. Peter Joseph. — Am 28. Sept. dem Delchläger Carl Maurer e. L. R. Erna Hermine. — Am 28. Sept. dem Tagelöhner Christoph Braun e. L. R. Amalie. — Am 27. Sept. dem pract. Arzte Dr. med. Wilhelm Goebel e. L. R. Agnes Marie Hildegard. **Aufgehoben:** Der Zimmermeister Ludwig August Sauter hier, mit Maria Anna Ratz zu Elville. — Der Glasreiniger Richard Matthias Gruber hier, mit Elisabeth Rosette Schupp hier. **Verheiratet:** Der Hülfsbohrer, Unteroffizier im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Reg.) Nr. 80 Johannes Paul Kraft hier, mit Frieda Antonie Hof hier. — Der Bäcker Georg Gausz zu Dohheim, mit Emilie Lorenz hier. — Der Fleischer Wilhelm Emil Fuchs hier, mit Wilhelmine Philippine Johanne Weis hier. — Der Schreinergehilfe Wilhelm Lang hier, mit Marie Elisabeth Katharine Nassau hier.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss. vom 30. September 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Mehlert.
Hörner, Kfm. Hanau	Schäferle m. Fr. Stromberg
Hoffmann, Kfm. Dresden	Kaspari, Kfm. Weiburg
Keller, Kfm. Dresden	Hoffmann, Kfm. Heilbronn
Cleff m. Fam. Remscheid	
Koopmann, Kfm. Brüssel	Neuse Uerdingen
Schmitt, Fr. Viersen	von Berg St. Goarshausen
Schmidt, Fr. Viersen	Kaufmann, Fr. m. T. Frankfurt
Zahn, Kfm. Schw.-Gmünd	Spiers, Fr. Paris
Schütz, Kfm. Stein	Murray, Offizier Metz
Supf, Fbkt. Nürnberg	Lippert, Hotelier Basel
Hotel Bellevue.	Hotel Minerva.
Baremann-Wuytler, Hauptm. m. Fr. Holland	Rose m. 2 Söhnen Mexique
Perpeet, Pfr. Düsseldorf	Villa Nassau.
Perpeet, Kfm. Düsseldorf	Flosch, Kfm. Frankfurt
Goldener Brunnen.	Nennenhol.
Rothschild, Kfm. Schlangenhad	Haldig, Kfm. Frankfurt
Brücker, Rent. Andernach	Frank, Kfm. Cöln
Brücker, Fr. Andernach	Albrecht m. Fr. Wimpfen
Bettmer, Fr. Andernach	Haage, Kfm. Erfurt
Hotel Dahlheim.	Hotel Oranien.
Küster Peine	Hegenschmidt Ornautowitz
Häselmann Hamburg	von Berger, Fr. Dresden
Molitor Bonn	Michels, Fr. m. T. u. Bd. Cöln
Hotel Elhorn.	Weymar.
Tanke, Kfm. Cöln	Weymar, Fr. Mülhausen
Göbel, Redakt. Stuttgart	Weymar, Fr. Mülhausen
Hahn, Rent. Norderney	Weymar Mülhausen
Thiel, Kfm. Orefeld	
Eisenbahn-Hotel.	Pfälzer Hof.
Krämer m. Tocht. Dortmund	Bop, Kfm. Oberwesel
März, Kfm. Elberfeld	Frohm, Beamter Metz
Forsthoff Elberfeld	Isenburg Carbach
Hümminghaus, Ing. Ruhrort	Pistor m. Fam. Kleinsesselheim
Bartel m. Fr. Dresden	Hotel St. Petersburg.
Engel, Kfm. Dresden	Zenkewitsch, Dr. m. Gemahl.
Hähne, Dr. med. Reutlingen	St. Petersburg
Höbel Berlin	Hinehoff, Fr. St. Petersburg
Tufenhofer Rüdelsheim	Langham, Mrs. m. 2 Töchter
Badhaus zum Engel.	St. Louis
Westmann, Major Dresden	Zur guten Quelle.
Brinck, Fr. Odenkirchen	Retlich m. Fr. Stuttgart
Englischer Hof.	Scherer, Kfm. Coblenz
Abraham, Kfm. Hamburg	Quisisana.
Braun, Mad., Priv. Genf	Gräfin Boucozowska, Rent. m.
Perrin, Priv. Paris	Tochter Siedliska
Erbprinz.	Beer m. Fam. Coblenz
Schatt, Chef Genf	Goad, Stud. Oxford
Föckel m. Fr. Rüdigen	Stacken, Kfm. Moskau
Steinhausen m. Fr. Altona	von Schoeller Wien
Ambesen m. Fr. Alzey	Peez, Fr., Rent. Wien
Wolf, Monteur Cöln	Kernbaum, Fbkt. Lodz
Bade, Fr., Lehr. Fischbach	Deecke, Kfm. Lübeck
Veith, Fr. Düsseldorf	Rhein-Hotel.
Kroneberger Hoppstädten	Boer, Kfm. Bochum
Grüner Wald.	Moen m. Mrs. Liverpool
Lotz, Kfm. Giessen	Riehet, Dr. Wien
Wailing, Major Zürich	Schillings München
Fetz, Kfm. Zürich	Ebeling m. Fr. Düsseldorf
Koch, Kfm. Zürich	Müller m. Fr. Crimmitschau
Kuhl, Kfm. Zürich	Linck m. Fr. Crimmitschau
Schach, Hptm. Bittsch	Spies m. Gemahlin Berlin
Mayer, Kfm. Bendorf	Böbeken Braunschweig
Wachthof, Kfm. Mannheim	Wolfthal Aschaffenburg
Harnisch, Kfm. Frankfurt	Batenberg, Fr. Hannover
Gross, Kfm. Stuttgart	Pohlmann, Hptm. Mörchingen
Wunischer m. Fam. Gotha	Gwandthe Baldu
Horn, Kfm. Kaiserslautern	Badenberg, Fr. Manchester
Gramann, Kfm. Berlin	Gasthaus Rheinbahnhot.
Friese, Kfm. Barmen	Schönberg m. Fr. Bingen
Hunscheid, Kfm. Lothringen	Goldschmidt m. Fr. Cöln
Reiland, Kfm. Kaiserslautern	Ritter's Hotel garni u. Pension
Hamburger Hof.	Böttger, Fr., Rent. Cassel
Thyssen M.-Gladbach	Haas Cassel
Hotel Hoppel.	Weisses Ross.
Kohl, Kfm. Coblenz	Socher m. Fr. Friedrichroda
Büchner m. Fr. München	Lammert, Fr. m. 2 T. Berlin
Schumann, m. Br. Nürnberg	Knabe, Fr. Berlin
Eller m. Fr. Sekretär Berlin	Ross, Arzt Clarksville
Fischer, Beamter Cöln	Martin m. Fr. Elberfeld
Loos, Beamter Cöln	Hotel Rose.
Kaiser-Bad.	Gumbert m. Fr. Berlin
von Mantouff, Potsdam	Guth, Kfm. m. Fr. Boston
Hotel Kaiserhof.	Donner, Mrs. m. T. London
Wilson, Mrs. m. Miss u. Maid London	Clark London
Excell. van Lucaden, Gemahl. m. Dienersch. Berlin	Knatchball-Hugessen m. Fam. London
Wulf, Fr. Hamburg	Schützenhof.
Becker m. Gem. Düsseldorf	Rappolt, Priv. Karlsruhe
von Bayernförde, Baronin u. Bedienung Berlin	Am, Hptm. Minden
Edinger m. Gemahl. Freiburg	Weisser Schwan.
Savory, Mrs. London	Obermaier, Fr. Nürnberg
Goldene Kette.	Augustowsky, Fr. St. Petersburg
Oppermann Rüdelsheim	Laur, Kfm. m. Fr. u. Tocht. Bremerhaven
Sp, Fr. Heidelberg	Witthauer, Fr. m. T. Berlin

Caesar	Kiel	Loess, Kfm.	Langenfeld
Coste	Magdeburg	Ebell, Kfm.	Langenfeld
Burchardt, Fr.	Magdeburg	Vier Jahreszeiten.	
Hotel Schweinsberg.		Knapp, Rent.	New-York
Band, Kfm.	Meyringen	Hillier, Rent.	London
Erkel, Lehrer	Grumbach		
Erkel, Lehrer	Grumbach	Fickel	Frankfurt
Lyrer, Lehrer	Ringelsberg	Molly, Refr.	Mainz
Rosier, Kfm.	Limbürg	März m. Fr.	Metz
Hesse, Kfm.	Cassel	Linkenbach, Fr.	Bad Ems
Faulstich, Ingen.	Cassel	Beck, Fr.	Bad Ems
Badhaus zum Spiegel.		Weinchenk, Kfm.	Berlin
Schauen, Fr.	Düsseldorf	Lippelt, Kfm.	Bielefeld
Belnes, Fr.	Düsseldorf	Letzert, Kfm.	Frankfurt
Hotel Tannhäuser.		Isermann, Kfm.	Bonn
Löw m. Fr.	Frankfurt		
Müller	Bad Misdroy	Hotel Weiss.	
Eberle m. Fr. u. S. Eisenach		von der Mühle, Hptm. Berlin	
Schlottmann, Kfm.	Broich	Ernst, Fr., Priv. Bendorf	
Knappmann, Kfm. Hamburg		Melneke, Fr., Priv. Rostock	
Hotel Union.		Broetz Limburg	
Wessel, Kfm.	Langenfeld	Lorentz m. Fr. Sorau	
		Motzfeld, Kfm. Hachenburg	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen. Der Confirmanden-Unterricht

für die Marktkirchengemeinde beginnt Montag, den 4. October, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Knaben, und Dienstag, den 5. October, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Mädchen. Die Stunden für die Knaben sind Montags, Donnerstags und Freitags, die für die Mädchen Dienstags, Mittwochs und Samstags.

Bei Anmeldung der auswärts geborenen Kinder ist zugleich ein Taufzeugnis vorzulegen.

Von Pfarrer Bickel wird der Unterricht in der Schule in der Bleichstraße erteilt, von Pfarrer Ziemendorff in der Schule auf dem Schulberg und von Pfarrer Schüller für die Knaben in der Schule auf dem Schulberg, für die Mädchen in der Lichterstraße, Luisenstraße 26.

Die Pfarrer der Marktkirchengemeinde: Bickel. Ziemendorff. Schüller.

Bekanntmachung.

Freitag, den 1. Oktober 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Secretär, 1 Vertikow, 1 Spiegelstühl, ein Schreibtisch, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Kanapen, 1 Tisch mit Decke, 1 Teppich, zehn Ristchen Zuderfächer, 10 Bonbonsgläser, 40 Stück Chocobladchen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 30. September 1897.

484 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 1. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 6 Sopha's, drei Vertikow, 2 Tische, 2 Nähmaschinen, 1 Glasstühl, 1 Waschkommode, 8 Bilder u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 30. September 1897.

479 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. October cr., Nachmittags 3 Uhr, läßt die Wittve des Jacob Paul von hier, ihre in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend in einem großen Wohnhaus, Mahlmühle mit Wasserbetrieb, Backhaus mit Backofen, Scheune, Stallung u. nebst großem Garten und ca. 14 Morgen Acker- und Wiesenländereien im Lotwerth von 27,819 M. unter günstigen Bedingungen durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend auf dem hiesigen Rathhause versteigern.

Dohheim, den 1. September 1897.

6755 Der Bürgermeister. Seil.

Kirchliche Anzeigen.

Israel. Cultusgemeinde (Synagoge Michaelberg).

Freitag: Abends 6.45 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 6.45 Uhr.
Bußtage: Morgens 6.15 Uhr. Nachmittags 5.30 Uhr.
Rücktag des Versöhnungstages: Morgens 6.15 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr.

Mittwoch, den 6. October.

Versöhnungsfest: Vorabend Predigt 6 Uhr. Morgens 7 Uhr. Seelenfeier 4 Uhr. Schluß 6.30 Uhr.

Wochentage: Morgens 7 Uhr. Nachmittags 5.30 Uhr.

Alt-Jör. Cultusgemeinde (Synagoge Friedrichstr. 25.)

Freitag: Abends 5.30 Uhr.

Sabbath: Morgens 8 Uhr. Nachmittags 3.30 Uhr. Abends 6.50 Uhr.

Teschuvah-Abend: Morgens 5.30 Uhr. Abends 5.30 Uhr.

Erev-Jom-Tippur: Morgens 5 Uhr. Nachmittags 2 Uhr.

Jom-Tippur: Vorabend 5.45 Uhr. Morgens 6.15 Uhr. Predigt 11 Uhr. Abends 6.30 Uhr.

Donnerstag: Morgens 6 Uhr.

Nichtamtliche Anzeigen. Bekanntmachung.

Heute

Freitag, den 1. October cr., Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokal

28 Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 sehr gutes Billard von Dorfelder mit Zubehör, 2 Ladenschränke mit Glashüren, 2 Theken, 2 Kassenschränke, 1 transp. Schmiedeeisen. Gestänge, 1 fast neuer Blasbalg, 3 Schneideklappen, Kochherd, 2 prachtv. Gasluster in Messing, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, Mahag. m. Ripsbezug, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 ovale Goldspiegel, 1 schwarzer Toilettenstapel für Kleider- und Putzmacherinnen u. c. geeignet, ovale und viereckige Tische, 2 Kleiderständer, drei neue Vollmatratzen, 12 sehr gute Delgemälde, 2 kleine Instrumentenschränke für Ärzte passend, 6 Gefindebetten, 1 Parthie Majolika-Bäsen, Uhren mit Radelabber, einz. Radelabber, Tafel-Aufsätze, sonstige Zug- und Gebrauchs-Gegenstände aller Art, 25 Körbe geplüßte Aepfel, worunter Tafelobst und dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

FÜRTHER TAGBLATT

Organ der Gastwirths-Innung
Fürth und Umgebung.

Älteste Zeitung von Fürth. (Gegr. 1839.)

Unparteiisch und unabhängig.

Erscheint täglich außer Sonntags.

Das

Fürthener Tagblatt

ist für die bedeutende Industrie- und

Handelsstadt Fürth und für die umliegenden

zahlreichen größeren und kleineren Ortschaften ein

wirksames

Insertionsorgan

für Bekanntmachungen jeder Art.

Anzeigenpreis

nur 10 Pfg. für die Spaltenzeile. Bei

größeren Anzeigen und öfteren Wiederholungen wird Rabatt gewährt.

Anzeigen sende man direkt an das „Fürthener Tagblatt“ in Fürth oder übergebe sie einer

Annoncen-Expedition.

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆

◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆

◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆

◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆

◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigt an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Marktstrasse 30, Eingang Neugasse

Pianino (Mandt)

jeht gutes Instrument, billig zu verkaufen,
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 229. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 1. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Ein deutscher Zollbeirath.

* Wiesbaden, 30. September.

In den heftigen wirtschaftlichen Kämpfen der Gegenwart hat sich nicht nur wiederholt gezeigt, daß die Interessen der Industrie und der Landwirtschaft, des Handels und der Gewerbe sich zu schroffen Gegensätzen ausgebildet haben, sondern es ist auch eine ganz offen zu Tage liegende Thatsache, daß alle diese Streitsfragen und Interessenkämpfe einen zollpolitischen Kern haben und die ebenso schwierige als wichtige Entscheidung sowohl allgemein als auch oft für besondere Fälle getroffen werden muß, ob Zollerhöhungen oder Zollermäßigungen die richtige Wirtschafts-politik sein werden.

Gegenüber solchen endlosen und unabsehbaren Streitigkeiten, welcher trauriger Weise noch dazu angethan sind, daß deutsche Volk politisch zu entzweien und in zwei feindliche Lager zu spalten, muß das Bestreben mit Freude begrüßt werden, durch hervorragende Vertreter der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft und der Gewerbe einen Zollbeirath zu bilden, welcher dem Reichskanzler und auch dem Reichstage Gutachten und Wünsche der Erwerbsklassen unterbreitet. In den letzten Sitzungen des gegenwärtig in Berlin tagenden deutschen Handelstages ist die Frage der Einrichtung eines Zollbeirathes auch beraten und als die geplante Gründung einer Centralstelle für die Zollfragen angeregt worden. Natürlich befindet sich die ganze Angelegenheit noch im Stadium der Vorberathungen, aber diese fanden unter der Leitung des Staatssekretärs des Reichswortes des Innern, Grafen Posadowsky, am 25. September in Gegenwart der Vertreter des Deutschen Landwirtschaftsrathes, des Centralverbandes Deutscher Industrieller und des Deutschen Handelstages statt und zeigten, daß in dem Wunsche, daß der Reichskanzler einen Zollbeirath berufen möge, vollständige Uebereinstimmung herrscht. Der deutsche Landwirtschaftsrath, der Centralverband deutscher Industrieller und der deutsche Handelstag wollen zum Zollbeirathe je fünf Vertreter wählen, und der Reichskanzler soll das Recht haben, nach eigenem Ermessen noch zehn Vertreter verschiedener Berufsclassen in den Zollbeirath zu berufen.

Wenn der geplante Zollbeirath ins Leben treten und dazu beitragen wird, Deutschland in der Wirtschaftspolitik in seinen verschiedenen Erwerbsklassen einer Verständigung entgegenzuführen, so würde er ein segensreiches Werk vollbringen helfen.

Politische Hebersicht.

* Wiesbaden, 30. Sept.

Die Marine-Verwaltung

hat, wie jetzt auch von der „Nat.-Ztg.“ berichtet wird, einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, durch welchen die Verwilligungen zu Schiffsbauten und deren Verwenbung für die Zeit bis 1905 festgelegt werden soll. Wie weit dadurch die Mitwirkung des Reichstages bei der alljährlichen Aufstellung des Schiffsbauetats ausgeschlossen oder gewährt wird, ist dem Blatte nicht bekannt. Es bleibt abzuwarten, welche Form die Vorlage im Bundesrath erhält.

Keine Erhöhung der Brausteuer?

Zu der Nachricht über die Erhöhung der Brausteuer schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ offiziös: Die Lage sowohl der preussischen wie auch der Reichsfinanzen ist eine so günstige, daß keinerlei Bedürfnis besteht, auf eine Vermehrung der Einnahmen durch derartige Steuermaßnahmen hinzuwirken. Die für die Verstärkung unserer maritimen Wehrkraft erforderlichen Mittel lassen sich angesichts der Finanzlage aufbringen, ohne daß an irgendwelche Steuermaßnahmen gedacht zu werden braucht.

Ganz so harmlos, wie das offiziöse Blatt die Sache darstellt, scheint sie sich denn doch nicht zu verhalten, denn die „Börs. Ztg.“ hat ihre Behauptungen ausdrücklich auf Grund eines amtlichen Astenstückes gemacht, die das Blatt wörtlich zum Abdruck brachte. Es besteht in einer Aufforderung an die Hauptzoll- und Steuerämter, sich gutachtlich bis zum 15. Oktober über eine Staffelfteuer zu äußern und dabei die bayerischen Sätze als Normalsätze zu behandeln, da mit der Staffelfteuer eine wesentliche Mehreinnahme aus der Brausteuer verbunden sein müsse. Diese Aufforderung ist von der königl. sächsischen Zoll- und Steuerdirektion, gezeichnet Dr. Loebe unterm 19. August 1897 ergangen. Die Aufforderung der Gewerbesteuern mit Gutachten mit der Bemerkung: „Die Staffelsätze sollen betragen, 5 Mark für die ersten zwei Tausend Hektoliter etc.“ ist vom 2. September 1897.

Deutschland.

* Berlin, 29. Sept. (Hof- und Personalnachrichten.) Die Kaiserin hat dem schlesischen Kreise Lauban als Beihilfe für leistungsunfähige Gemeinden und unterstützungsbedürftige Private nochmals

21000 M. überwiesen. Die Gesamtsumme der von der Kaiserin gespendeten Gelder beträgt 120600 Mark. — Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Beim Steinkohlenbergbau in Preußen werden ebenso wie bei dem in anderen Ländern die meisten tödtlichen Unglücksfälle durch Einsturz loser Gesteins- oder Kohlenmassen herbeigeführt. In der Annahme, daß eine Erweiterung und Verbreitung der Kenntniß der Ursachen von Verunglückungen durch Stein- und Kohlenfall zu einer Verminderung dieser Unfälle beitragen wird, und im Hinblick auf die schätzbaren Ergebnisse der Untersuchungen, die in den 80iger Jahren von der preussischen Schlagwetter-Commission über die Ursachen der Schlagwetter-Explosionen angestellt worden sind, hat der Minister für Handel und Gewerbe beschlossen, eine Commission von Sachverständigen zu berufen, deren Aufgabe es sein soll, die Ursache der Unfälle durch Stein- und Kohlenfall an der Hand der Erfahrungen des In- und Auslandes zu untersuchen und geeignete Maßregeln zur Verhütung dieser Unfälle vorzuschlagen. Der „Reichsanzeiger“ verzeichnet alsdann die Namen der Mitglieder dieser Commission.

— Unter Theilnahme der Kaiserin, des vom Kaiser mit seiner Vertretung betrauten Prinzen Albrecht und des Prinzen Joachim Albrecht hat heute Vormittag der feierliche Kirchgang aus Anlaß der 50. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins stattgefunden. Die Versammlung erfolgte im Rathhaus; Pastor Arndt ordnete hier den Zug zur Nikolaiskirche. Unter den Theilnehmern befand sich auch Minister Dr. Bosse. Ministerialdirektor v. Bartsch, der Präsident des ev. Oberkirchenraths Barthhausen und fast die gesamte Geistlichkeit Berlins, Bürgermeister Rischner, die Professoren der theologischen Facultät usw. Das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ leitete zur Festpredigt über, die der Geheim-Kirchenrath Paul aus Leipzig hielt über das Bibelwort: Sie blieben aber beständig in der Apostellehre, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet.

— Ein deutscher Reichs-Versicherungsgesetz-Entwurf ist, wie verlautet, jetzt vollendet. Derselbe wird in der ersten Oktoberwoche zur Begutachtung an die Mitglieder des Versicherungsbeiraths übersandt werden. Es soll eine amtliche Veröffentlichung des Entwurfs erfolgen.

— Gegen den Reichstagsabgeordneten Stadthagen stand heute vor der 8. Strafkammer des Landgerichts I Termin zur Hauptverhandlung in vier Anklagesachen an. Im ersten Falle handelt es sich um öffentliche Beleidigung des Polizeipräsidenten von Windheim. Der Angeklagte wurde zu 6 Wochen Ge-

Die Schatzgräber.

Von Georg v. Rohrscheidt.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Gedankenblitz und mit sinnend gefurchten Brauen umschlich er das Gesicht, gerieth dabei in die Ueberbleibsel der ehemaligen Ritterbude; hier stützte er und stellte vermittelst Taschenuhr und Sonne die Himmelsrichtungen fest. Nach kurzer Ueberlegung begab er sich ins Haus zurück zur Bäuerin und begann ohne Umschweife also die Stimme zu erheben: „Erlauben Sie, liebe Frau Bomrheide, daß ich in der Ruine dort hinter dem Hofe Nachgrabungen anstellen darf?“

Die Alte sah ihn verwundert an: „Was wollen Sie denn suchen, Herr Soldat? Da herum giebt's bloß alte Stein!“

„In Ihrer schönen, alten Bibel habe ich Bemerkungen einer Ihrer Vorgängerinnen gelesen, sehen Sie hier selbst!“

„Ach, das kann kein Mensch lesen, das dumme Ge-
trübel!“

„Doch, gute Frau, ich hab's 'raus gekriegt, hören Sie: Anno Domini 1796 im Junius haben die Franzosen unter Jourdan und Kleber die Destreicher unter dem Herzog von Württemberg zurückgedrängt und sind auch auf den Wald gekommen. Da haben die Urschlechten so arg geplündert und geschändet, daß die Bauern sich wider-
setzt und haben viele Feinde erschlagen. Darob ward es mir schlimmer, und ist unsere Mutter mit Kind, Gesinde und Vieh in den tiefsten Wald gestochen, hat auch all' Geld und Kleinodachen vorher heimlich verscharrt in einem Gang der Burg gen Nord. Am Tage nach der Heimkehr ist unsere liebe Mutter, die Wittwe Christiane Bomrheide, geborene Forst von all der ausgestandenen Angst und Ungemächlichkeit schwer krank geworden und schon am

20. Julius ohne Besinnung entschlafen. Gott schenke ihr selbige Urständ!

Weil Mutter keinem mehr etwelches sagen gekonnt und ihr Hab und Gut allein ohn Zeugen verscharrt haben wir's noch nit finden können. Auf dem Hof aber haben die Franzosen nit viel Schanden angericht, biweil Erzherzog Karl ihnen zu bald über den Hals kommen ist und sie heimgejagt. So geschrieben am 30. Julius 1795 von

Margreth Bomrheide.

„Na, was sagen Sie dazu?“
„Werben's schon noch gefunden haben. Der Vater von meinem Mann selig, was damals noch ein kleiner Bub war, den hab' ich noch gekannt und hat er mir davon geredet,“ erwiderte ziemlich geringschätzig die wortkarge Wirtin. Sie war eine kühnlebende, praktische Frau, welche den nöthigen Wummen auch ohne Wunschelruthe aus dem Boden zu holen wußte; überdies betrachtete sie alles Geschehense mit entschiedenem Mißtrauen, — vielleicht aus wohlbegründeter Erfahrung.

„So darf ich mit Ihrer Erlaubniß suchen?“ wiederholte hartnäckig der Schriftkubige.

„Weinetwegen! Hacken, Schippen und Brechstangen stehen im Holzstall, wär' aber schab' um Ihre schöne Ruß. Thun Sie sich lieber noch ausschlafen, man sieht Ihnen es an, daß Marschieren und Fechten nit überflüssig Fleisch abseht!“

„Fett war ich nie, und stillliegen kann ich auch nicht lange,“ meinte Niemchensteker, „auf denn ans Werk in nächster Morgenröthe. Aber Sie sprechen nicht darüber, nicht wahr?“

„Nah, wer red't von solchen Dummheiten!“

„Danke,“ lachte der hoffnungsvolle Schatzgräber. Kaum hatte der pünktliche Haushahn wiederum das Aufgehen der Sonne befohlen, als auch der Herr Ge-
freite mit dem jüngsten Kinde der Korporalschaft an dessen

solbathischer Erziehung er im letzten Winter fleißig mitgeholfen, in den grauen Trümmern bereits herumtaumelten. Einen ältern Kameraden getraute er sich wegen des etwa dabei abfallenden „Mies“ nicht zu begleiten, seinem „Rekruten“ gegenüber wußte er sich hingegen vor spitzigen Randbemerkungen sicher. Mit schweren Brecheisen Zoll für Zoll den Boden der innern Ruine abstampfend, wandelte das wadere Paar schweisig rundum und kreuz und quer.

„Bumm!“ Klang's auf einmal mit dröhnendem Nachhall. „Ah!“ Niemchensteker neigte lausend das Ohr, — bumm — „hier klingt's aber unwiderstlich hoch!“

Es blieb kein Zweifel, abermaliges Aufpochen bewies ohne Frage einen vorhandenen Hohlraum. Ohne Zögern schlugen die kräftigen Gesellen die Spitzhauen ein und arbeiteten lange im Schweiß ihres Angesichts. Richtig, jetzt wurde es Licht, das heißt ein dunkles Loch that sich auf. Mit Hilfe der eigens dazu mitgebrachten Stalatlaterne entdeckte man einige ziemlich gut erhaltene Treppentufen, dahinter einen fast mannhohen gähnenden Schlund. Aber ein so unangenehmer Geruch hauchte sie aus der Oeffnung an, daß die Jünglinge beschloßen, die Unterwelt vor weiterer Erforschung erst tüchtig aufzubrennen, um nicht etwa minentrank zu werden.

Nach vorsichtiger Schleckpatrouille schleppten sie vier große Strohbünde heran und setzten in Pausen, immer wieder entweichend, den Gang unter Strohfeder, das letzte Bünd flammte klar und lichterloh, ein sicheres Zeichen für die Reinigung der scheußlichen Kellerluft, und so wagten sich die kühnen Berggeister weiter in die Eingeweide der Mutter Erde hinein. Stundenlang suchten sie Schritt vor Schritt den Boden ab, aber nichts verrieth vergrabene Schätze. Da stiegen sie plötzlich auf eine fest abschließende Ziegelmauer, welche einen entschieden jüngern Eindruck als die Seitenwände des Ganges machte. „Om,“ flüsterte der Obersteiger, „sollt' der

fängnis verurtheilt. Dem Polizeipräsidenten wurde Publikationsbefugnis zugesprochen. Wegen der weiteren Anlagen steht das Urtheil noch aus.

— **Majestätsbeleidigung.** Wie die Volksztg. hört, ist ein Majestätsbeleidigungsprozeß gegen die „Frankf. Ztg.“ anhängig gemacht worden wegen eines Artikels über die Schwankungen, denen die Politik der Regierung ausgesetzt sei. In dem Artikel glaubt die Anklagebehörde eine Beleidigung des deutschen Kaisers erblicken zu sollen.

* **Cuxhaven, 29. Sept.** Das Torpedoboot S 28 überbrachte die Nachricht, daß die Leiche des Herzogs von Mecklenburg im gut erhaltenen Zustande geborgen sei und sie an Bord eines Divisionsbootes hierher gebracht worden. Sämmtliche Leichen der mit dem Torpedoboot S 26 Untergegangenen bis auf eine sind geborgen und um 4.55 Uhr Nachmittags gelandet. Sie wurden in feierlichem Zuge nach der Kaserne übergeführt, woselbst eine Trauerfeierlichkeit stattfand.

* **Dresden, 29. Sept.** Der heutigen Eröffnung der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner wohnten König Albert und Prinz Georg bei. Kultusminister v. Seydewitz begrüßte herzlich die Schulmänner Namens der sächsischen Regierung. Der Besuch ist sehr stark.

Ungland.

* **Wien, 29. Sept.** Dem Fremdenblatt zufolge wird die für morgen angekündigte Einbringung des Staats-Boranschlages für 1898 im Abgeordnetenhaus nicht erfolgen, auch der für morgen in Budapest unter dem Vorsitz des Kaisers beabsichtigte Ministerrath unterbleiben.

* **Wien, 29. Sept.** Graf Badeni machte heute die erste Ausfahrt. Noch am Samstag sprach Badeni den Wunsch aus, von den kirchlichen Censuren wegen des Duells absolviert zu werden. Mit erzbischöflicher Bewilligung legte Badeni am Sonntag die Beichte ab und empfing die Communion.

* **Paris, 28. Sept.** Im heutigen Ministerrath wurde die Ernennung des französischen Botschafters in Wien, Lozé, zum Generalgouverneur von Algerien vollzogen. Ferner wurde die Eröffnung der außerordentlichen Kammertagung auf den 19. Oktober festgesetzt.

* **Athen, 29. Sept.** Die Ministerkrisen-gerüchte erhalten sich, Ralli beharrt darauf, noch bevor die Kammer die Discussion über den Friedensvertrag beginnt, die Cabinetfrage zu stellen und eventuell demissioniren. Man spricht von einem Cabinet Carapanas und Deligiorgi. Da dieses aber keine Autorität bei der Kammer haben wird, dürfte der König ein parteiloses Geschäftsministerium ernennen.

* **Madrid, 29. Sept.** Gestern früh wüthete eine große Feuersbrunst in Manila. Unter andern Gebäuden sind eingestürzt: Das Gebäude der Forstdirection, des Clubs der Freunde des Landes, die Kaserne der Gendarmerie, Museen und Bibliotheken. — Der „Correo“ meldet, die Nothlage des Tresors sei derart, daß die Regierung eine Veröffentlichung der Bilanz nicht

eigentliche Gang vielleicht dahinter liegen! Er pochte mit der Eisenkette gegen die Ziegel und das Hinderniß gab einen hoffnungsvoll hallenden Laut. „Nu mal los, Rante, hier müssen wir durch!“

Mit wüthenden Puffen bearbeiteten beide abwechselnd das nicht sehr widerstandsfähige Gemüth, bis eine toller große Lücke entstand.

Leuchte mal! Niemandesfischer entdeckte dicht hinter dem Loch ein mattglänzendes Etwas, welches er endlich für einen großen Steinopf erklärte. Begierig streckte er den Arm vor und griff in ein besagtes Gefäß hinein. „Psui!“ murmelte er betroffen und wollte die Hand wieder zurückziehen. Aber eine nasskalte Geisterfaust hielt sie mit eisernem Griffen fest. Der tapfere Befreiteerschraf so tödlich, daß ihm der Atherm versagte und seine Haare sich nach allen Windrichtungen sträubten. Da erweckte ihn eine wohlbekannte Löwenstimme zu neuem Leben: „Töf, mien Jung, — wat hat da Kierl die miene Eis-been“ to föken?“

Aufathmend wischte sich der Halbbohnmächtige den kalten Schweiß mit der freien Hand von der Stirn und schrie, mit dem Gesicht dicht an der Mauer festgeklemmt: „Laß los, Löwentraut, ich bins, der Niemandesfischer!“

Die trefflichen Rühräume des Bauernhofes waren einfach durch Benutzung des ehemaligen Burgkeller entstanden, und die Schachsfucher hatten sich an die etwa ein Jahrhundert alte Verblendmauer herangepürsch, um ihren biederu Kameraden und Schlächtergesellen beim Einsalzen seiner Schwineschäpze zu überraschen. Das Vergnügen über diesen Patrouillengang unter der Erde war innerhalb der ganzen Compagnie so erfrischend und andauernd, daß der beschämte Antiquar von weitem Nachgrabungen abstand, zumal Frau Bomrheim gutmüthig spottend mit dem Finger drohte: „Das habt Ihr nun davon! Is doch all dummes Zeug mit dem Getrigel!“

wage. Die „Correspondencia“ erfährt, die Karlsten in Andorra hätten eine Pulverfabrik errichtet. Der Ton der karlistischen Pläne werde immer dreister.

* **Panama, 28. Sept.** Die Zahl der bei der Einnahme von Victoria de las Tunas niedergemachten Panier beträgt 83.

Die Post

nimmt für das vierte Quartal zum Preise von nur 1,50 Mt.

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amstliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzustellungsliste.

Locales.

* **Wiesbaden, 30. September.**

* **Die letzten Septembertage** haben hoffentlich mit ihrem goldenen Sonnenschein und dem wolkenlosen blauen Himmel ein Vorbild dessen gegeben, was uns der Oktober bringen wird, in den wir nunmehr morgen eintreten. Denn daß der Monat Oktober noch ein recht freundliches Gesicht machen kann, wenn er nur will, das weiß man bei uns zu Lande ganz wohl; freilich kann er auch eine recht verdrießliche Miene aufsetzen und dann seinem Nachfolger November auf ein Paar ähnlich sehen. Wir haben aber von dem diesjährigen Sommer im Ganzen so wenig gehabt, daß es nur eine Rücksicht der Billigkeit ist, wenn sich der Oktober bestrebt, das einigermaßen zu erlösen und nachzuholen, was bisher versäumt worden ist. Er ist der letzte, auf den wir hoffen können, und hoffentlich macht er es gut. Gebrauchen könnte den Oktober-Sonnenschein unsere Schulanfänger, die durch das Juli-Regenwetter um den Genuß der großen Ferien gekommen ist, recht sehr. Gebrauchen kann auch der Landwirth einen trockenen schönen Oktober, um die Spätfrüchte der Ernte, Kartoffeln und Rüben u. dgl. in sicheren Gewahrjam zu bringen. Auch die Weinlese gestaltet sich bei hellem Sonnenschein noch einmal so frohlich, als wenn Jupiter Pluvius schon das Regiment in die Hand nähme und kalte Regenschauer herniederschickte. Die Hasen- und Fühnerjagd, für welche der Oktober die Hochsaison bildet, wartet gleichfalls auf anderes Wetter. Schließlich ist es aber für Jedermann eine Freude, eines möglichst ausgedehnten schönen Herbstes theilhaftig zu werden. Je weiter wir an das Herrschaftsgebiet des rauhen Winters herankommen, desto mehr freuen wir uns jedes einzelnen schönen Tages, weil wir wissen, daß diese nun gezählt sind und jeder einzelne der letzte des Jahres sein kann. Hoffentlich treffen alle Wünsche und Erwartungen ein, und das Stiefkind des Sommers, der Oktober, bringt es noch fertig, daß wir nach dem Sprichwort: „Ende gut, alles gut“, den ganzen Sommer 1897 loben. Muß es aber sein, nun so werden wir uns durch Regenwetter und Herbststürme auch noch nicht den goldenen Humor rauben lassen, der des Menschen schönstes Kleinod ist.

— **Se. Kgl. Hoh. Prinz Georg von Preußen**, der bekanntlich seit etwa acht Tagen hier zur Cur weil, unternimmt täglich ausgedehnte Spazierfahrten, besonders in der Richtung nach dem Rhein und dem Stadtwald. Derselbe gebraucht hier eine Trinkkur, fühlt sich aber sonst durchaus wohl. Der Aufenthalt des Prinzen wird sich auf etwa drei Wochen erstrecken.

* **Personalnachrichten.** Herr Landrath Dr. Seidel zu Schmiegel ist kürzlich zum Regierungsrath ernannt und als solcher an die Regierung zu Wiesbaden versetzt worden. — Herr Konsul Hermann, welchem der Posten in Tiflis jetzt endgültig übertragen wurde, ist der Sohn des Landgerichtspräsidenten Hermann in Wiesbaden. Er trat als Gerichtsassessor zum Auswärtigen Amt über, wurde mit der Verwaltung des Viceconsulats in Konstantinopel betraut und 1892 zum dortigen Viceconsul ernannt. — Herr Pfarramtscandidat H. Bruch aus Holzhausen a. d. H. ist vom 1. Oktober ab zum Pfarrvikar in Eppendorf mit dem Dienstcharakter als Pfarrer ernannt. — Herr Pfarrer Anspach in Lausenfelden ist vom gleichen Zeitpunkt ab zum Pfarrer in Bleidenstadt ernannt worden. Die Befetzung der dadurch frei gewordenen Stellen hat durch Gemeindevwahl zu erfolgen.

* **Kaiser Friedrich-Denkmal.** Eingegangen bei dem Hrn. Schatzmeister Dr. Ferd. Verlo 10 Mt. von Frau von Wipleben. St. Wädrerfrequenz. Wiesbaden 107654, L. Schwalbach 4944, Schlagenbach —, Soden i. T. —, Hamburg 9965, Ems 22426, Kreuznach 7448, Weibach 105, Baden-Baden 63007, Helgoland 16408, Oldende —.

* **Der Postbericht für Wiesbaden** ist neu erschienen und kann zum Preise von 10 Pf. für das Stück durch die Briefträger und an den Schalterstellen der hiesigen Postämter bezogen werden.

— **Die Posthalter** sind vom 1. Oktober ab erst wieder von 8 Uhr Morgens ab geöffnet.

* **Kartendrucke**, wie sie von der Reichspost ab 1. Novbr. zur Ausgabe gelangen, werden auch vom 1. Oktober ab von unserer hiesigen Privatpost zur Einführung gebracht und beträgt der Preis pro Stück 3 Pf. mit dem Bemerkten, daß dieselben in allen bekannten Filialen zu haben sind. Man ersieht aus dieser Neuierung, daß auch unsere Privatpost unter Leitung des Hrn. Albert K. a. h. alles aufbietet, um allen Ansprüchen des Publicums gerecht zu werden und sich das Vertrauen derselben immer mehr zu erwerben.

— **Wiesbadener Kunstfäse.** Das im Besitz Sr. Majestät des Kaisers befindliche große Gemälde von William Pape, welches in den nächsten Tagen in den Wiesbadener Kunstsalen zur Ausstellung gelangt, stellt den Moment dar, wo der Kaiser auf dem Thron im rothen Mantel des Schwarzen Adlers Ordens und in der Hand das Reichspanier seine Ansprache mit den Worten schließt: „Ein Reich, ein Volk, ein Gott.“ Wie wir des weiteren erfahren, wird gleichzeitig eine Collection von 110 Studien zu diesem Gemälde zur Ausstellung gelangen, die ein außerordentliches Interesse bieten, da sie alle Minister und Würdenträger des Reichs, welche der Jubelfeier 1896 beizuwohnen haben, in Lebensgröße vorführen. Der Künstler des Bildes, Herr William Pape, wird selbst nach hier kommen, um das Bild eigenhändig aufzustellen.

* **Eine Plenarsitzung der Handelskammer** findet Freitag 8. Oktober, Vormittags 10 Uhr im Rathhause Nr. 20, statt.

* **Strasburger Pferde- und Viehlotterie.** Die Loose der diesjährigen, jährlich wiederkehrenden Strasburger Pferde- und Viehlotterie, welche sich einer stets wachsenden Beliebtheit erfreut, sind zur Ausgabe gelangt. Ohne Zweifel wird infolge der diesjährigen Erhöhung des ersten Treffers von Mt. 6000 auf Mt. 10,000 und des zweiten von 2000 auf 3000 Mt., sowie die Vermeidung der zu verlosenden Pferde ein allseits noch größeres Interesse der Strasburger Pferde- und Viehlotterie zugewandt werden, als dies bisher der Fall. Die Loose kosten nur 1 Mt., 11 Loose 10 Mt. und sind beim Generalagenten J. Stürmer Strasburg im Elsaß, sowie allen bekannten Loosegeschäften zu haben. Im Uebrigen verweisen wir auf heutige Annonce.

* **Zur Errichtung von Central-Lehrwerkstätten für Schuhmacher** hat sich das preussische Ministerium im Uebereinstimmung mit den Provinzialverwaltungen auf eine Anregung des Schuhmacherverbands-Vereins bereit erklärt. Die Institute sollen in drei Abtheilungen zerfallen und einen einjährigen Course für Schüler nach gut bestandener Vorzeit umfassen. Bewährt sich die neue Einrichtung, so sollen auch für andere Gewerbe Centralwerkstätten geschaffen werden.

* **Das Mädchen-Gymnasium zu Karlsruhe**, das, wie wir schon berichteten, vor Kurzem in städtische Verwaltung übergegangen ist, hat das neue Schuljahr am 20. September wieder begonnen. Der Verein „Frauenbildung“, dessen Hauptzweck Wiesbaden geworden ist, — Vorsitzende Fr. Dr. von Doernum — hat sich verpflichtet, der Stadt Karlsruhe eine jährliche, nicht unbedeutende Subvention zu leisten, und trägt dadurch wesentlich bei, das Fortbestehen des ersten deutschen Mädchen-Gymnasiums zu sichern. Der Verein ist über ganz Deutschland verbreitet und zählt gegenwärtig sechs Abtheilungen: Berlin, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Wiesbaden. Vorsitzende der Abtheilung Wiesbaden ist Baroness von Vissum, Kassirerin Fr. Gertrud Duffler.

— **Roller'sche Stenographie.** Wir machen darauf aufmerksam, daß der diesjährige Hauptlehrkursus in der Roller'schen Stenographie am 8. Oktober cr., Abends 8 Uhr, in der Mittelschule Schulberg 10, Zimmer 3, beginnt. Anmeldungen werden bei Beginn des Kurses entgegengenommen. Auskunft erteilen bereitwillig die Herren H. Reibert, Zimmermannstraße 9, und E. Berger, Webergasse 41.

* **Der Stenographenverein Arends** eröffnet am 4. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, im Turnerheim, Hellmündstraße 25, einen Unterrichtskursus, welcher bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden in etwa 6 Wochen beendet sein wird. Das Arends'sche System hat sich in der Praxis durchaus bewährt, es ist einfach, leicht erlernbar und absolut schriftlicher. Nach Beendigung des Kurses ist den Besuchern derselben Gelegenheit geboten, sich an den regelmäßigen Uebungsabenden des Vereins zu betheiligen.

* **Der Verein „Wiesbadener Handelsgärtner“** feierte am Sonntag den 19. Sept. Abends in der auf das prachtvolle decorirte Turnhalle in der Hellmündstraße sein 6. Stiftungsfest. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Steib, hob in seiner Ansprache den guten Geist, der im Vereine herrsche, hervor und betonte, daß die Mitglieder stets in Freud und Leid gegenseitig unterstützten. Wo solche Prinzipien und Tugenden gepflegt würden, da könne nur ein Verein gedeihen. Später brachte Herr Höppler ein Hoch auf die Vergnügungskommission und den Vorstand aus, das die Worte des Vorsitzenden bekräftigte. Das reichhaltige Programm war gut besetzt und wurden die einzelnen Nummern des Hrn. Reicher, des Männer-Doppel-Quartetts und des Schmalmeiers Hrn. Bidelmeyer mit reichem Beifall belohnt. Auch das Gedicht, vorgetragen von Fr. Walther, setzte die Lauchmuskeln in Bewegung. Ein Tanzpaar schloß die schöne Feier.

— **Zum 25-jährigen Jubiläum des Kriegervereins „Germania-Allemania“.** Die Doppelschärpe nebst Vandalier, sind von Frau Auguste Gerson jüngst in sehr kunstvoller Weise in reichster Stiderei angefertigt. Die goldgestickte Inschrift lautet: „Gewidmet von den Frauen und Jungfrauen des Vereins Wiesbaden 1872–97. 2. Oktober. Zum 25-jährigen Stiftungsfest des Kriegervereins Germania-Allemania.“ Die Herren Bouffier und Krieger haben mit Eichenlaub, Lorbeer und Weinranken die Schärpe und die deutsche Kaiserkrone geschmackvoll umgeben. Die Stiderei zeigt feinsten Platt- und Ueberfangstich und parte Schattirungen. Frau Auguste Gerson, Moritzstraße 35, wird mit Recht zu den besten Kunststiderrinnen Deutschlands gezählt.

* **Fruchtpreise.** Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen —. M. bis —. M. Hafer 100 kg 14. —. M. bis 15.20 M. Heu 100 kg 5.20 M. bis 6.80 M. Stroh 100 kg 4. —. M. bis 4.60 M. —. Angefahren waren 8 Wagen mit Frucht und 14 Wagen mit Heu und Stroh. Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 7. Oktober ab Vormittags erst um 10 Uhr.

— **Die Diebe**, welche den kürzlich verübten Einbruchdiebstahl in einem optischen Geschäft an der Neugasse ausführten, sind in Mainz verhaftet worden. Der Diebstahl war auch dem Leihhause in Mainz anvisiert worden. Gestern Mittag gegen 12 Uhr erschien ein Mann bei dem dortigen Pfandamtsnotar ein junger Mann und wollte einen Theil des gestohlenen Gutes versehen. Trotzdem ein Colosse des Verfassers außen Vorsteher stand, gelang es doch zwei in die Civil gekleideten Schuppleuten, die Diebe, von denen der eine in die Franziskanerstraße entflohen, festzunehmen. Es sind wohlbekannte Gauner, welche noch mehr auf dem Korbholze haben.

* **Ruheförder.** In der vergangenen Nacht durchzog ein Schloffer laut singend die Sonnenbergstraße, wodurch die Ruhe der Anwohner gestört wurde. Der Gesang verstummte alsbald, nachdem sich ein Schutzmänn nach der Adresse des Sängers angelegentlich erkundigt hatte.

* **Verhütete Carambolage.** Gestern Nachmittag fuhr ein fuhrerloses Karrenfuhrwerk dem ankommenden Zuge der Dampfstraßenbahn entgegen. Ein Schutzmänn konnte noch rechtzeitig das Pferd nebst Fuhrwerk zur Seite führen und ein Unglück verhüten.

— **In Geistesumnachtung** hat sich heute Vormittag ein älterer pensionirter Beamter aus dem zweiten Stock seiner an der Röderstraße belegenen Wohnung gestürzt. Die Verletzungen des Bedauernswerthen sind zum Glück keine schwere, so daß jede Lebensgefahr ausgeschlossen erscheint.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Residenztheater.** Das lebhafteste Interesse, welches der Novität „Die Vogenbrüder“ von E. Kraay und G. Laufs entgegen gebracht wird, zeigt sich in den zahlreichen Vorstellungen, welche an der Kasse einlaufen und ein volles Haus versprechen. Am Samstag geht auf vielseitiges Begehren das in voriger Saison mehr als 30 Mal gegebene Schauspiel „Trilch“ mit Alice Rauch in der Titelrolle in Scene.

— **Frankfurter Stadttheater.** Frau Alma Fodor, welche Samstag den 2. Oktober zu Ehren Donizetti's als Lucia ihr kurzes Gastspiel im Frankfurter Opernhaus eröffnet, traf am Mittwoch in Frankfurt aus Prag ein, wo dieselbe sieben

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 229. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 1. Oktober 1897.

Drittes Blatt.

Der
Wiesbadener General-Anzeiger,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

G. Kirchner, Ecke Wellrig- und Hellmündstraße,
Jakob Meyer, Kirchgasse 34 (ab 1. October).
G. Pacht, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
F. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
G. S. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Sch. Jboralski, Röderstraße 7,
Wilh. Dienstbach, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Köfler, Ecke Vehrstraße und Steingasse.
Emil Ray, Walramstraße 21.

Filiale in Biebrich:

Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Kungasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(5. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Einer der Offiziere that darauf eine Aeußerung, die
ihm noch mehr erregte. In der Rebsamkeit seines Rausches
kam er von Einem zum Andern und wieder auf Stefan
und seinen Antheil an diesen Kämpfen. Er sei ja immer
und überall der Sieger im Kampf und in der Liebe, da-
heim wie hier in der Fremde! Er gedanke noch des
schönen Tages, wie ihm nach dem Einzuge des stark ge-
lächelten Husaren-Regiments in Pest auf der Margarethen-
Insel das schönste, göttlichste Weib, die Gräfin Vozzaris
angesichts der Generalität aus ihrem offenen Wagen
einen Lorbeerkranz zugeworfen, wie er an den Wagen
herangeritten, die schöne Hand dankbar geküßt, und wie
dieses bewundernswürdige Weib — Er stockte. — Die
Tränen rannen ihm über die braunen Wangen. — Sie
sei von jenseits der Donau gekommen, man habe sie die
anadolische Juno genannt, sie sei unermeßlich reich, sagte
man, eine Fürstentochter. — Dieses herrliche Weib —
Sie liebte ihn und welches Weib hätte ihn nicht ge-
liebt — sie —

Ladislauß ergriff das Glas und leerte den Inhalt
mit einem Zuge. Elje à Korotlock! rief er, über-
wältigt, der Wein und die Erinnerung hatten ihn über-
mannt. Sein Sinn sank auf die Brust, seine Augenlider
fielen zu; mit stummem Staunen blickten Alle auf den
Trunkenen. Unheimliche Stille trat ein. —

Gregor war der erste, der sich erhob. Auch ihm
war der Wein zu Kopf gestiegen, die Rede des Ungarn
aber hatte ihn völlig ermüdet, und dennoch pochte ihm
das Blut in den Schläfen. — In der Thür hinter der
Portiere stieß er auf die Baronin, die bleich und halbtot
an den Rahmen derselben lehnte.

„Rutter, Du! . . . Was thust Du . . .?“ Er
begriff ihre Verfassung, sie hatte alles mit angehört.
Entschlossen nahm er ihren Arm und zog sie mit sich.
„Der Mensch ist betrunken!“ tröstete er sie, „Du weißt,
Stefan sprach schon mit Unwillen davon, daß er der
Form wegen ihn hier dulden müsse, er rechnete darauf,
daß er nicht kommen werde. . . . Vergiß dein dummes
Geschwätz! Wenn Stefan hier gewesen wäre, er würde
es nicht gewagt haben, so zu sprechen.“

Gregor fühlte, wie der Arm der Rutter in dem
seinigen zitterte. Er führte sie zu den Damen zurück
und sah mit Befriedigung, wie auch die Herren, die dem
Ungarn zugehört, einer nach dem Andern kamen und ihm
durch Abschlucken ihre Mißbilligung zeigten. Es gelang
ihm auch, die Aufregung der Rutter zu beschwichtigen,
aber er sah doch, daß der festliche Tag ihr verdorben
war, denn ihr Antlitz färbte sich nicht wieder und es
kostete sie die größte Ueberwindung an der Unterhaltung
Theil zu nehmen und den Gästen ein frohes Gesicht zu
zeigen.

Ladislauß Dorog erschien nicht im Conversations-
zimmer. Als er durch die unheimliche Stille um sich her
aus seinem Rausch erwachte, hatte er sich noch ein Glas
des schweren Keres eingehandelt und sich dann unbesüm-
mert um das Haus, in dem er sich befand, tiefer in den
Sessel zurückgelehnt. Die große Regalia war seinen
mageren Fingern entglitten und glomm auf dem weißen
Teppich weiter, bis sie ein Loch in denselben gebrannt.
Er sah und roch es nicht, denn er war eingeschlafen.

Gregor war, als die Gesellschaft sich getrennt, mit
einigen Herren noch zum „schweren Wagner“, dem da-
mals stark besuchten bayerischen Bierhaus, gegangen.
Keiner erwähnte dort in der Erzählung des Ungarn
und auch er wollte nicht mehr an sie denken.

Als die Baronin ihr Schlafgemach betreten, fühlte
sie sich maßlos vereinsamt. Die Thür, zu dem Zimmer
ihrer Tochter, mit der sie vor dem Schlafengehen noch
zu plaudern pflegte, blieb geschlossen, Emmy war mit
dem Mann ihres Herzens abgereist, um erst nach Wochen
zurückzukehren — mit ihm, von dem sie heute hatte
hören müssen . . . der Traum! Sie erinnerte sich
jenes wüsten Traumes . . .

Eine namenlose Angst um das Schicksal des armen
Kindes bemächtigte sich nun ihrer. Sie, eine allein
dastehende Frau, hatte sie es an Vorsicht fehlen lassen,
ehe sie einwilligte? Aber nichts Nachtheiliges war ihr
ja über ihn zu Ohren gekommen, nur jenes Gerücht da-
mals, daß er mit so finstern Auge entrüstet zurück-
gewiesen hatte. Er hatte es ehrlieh nicht ganz in Abrede
gestellt, nur mit einer Frage beantwortet, deren Be-
rechtigung sie hatte anerkennen müssen. Und nichts in
seinem ganzen Wesen hatte ihr Veranlassung oder Auf-
forderung gegeben, ihm, seiner wahren, aufrichtigen Liebe
für Emmy zu misstrauen!

Der Schwäger sei betrunken gewesen, hatte ihr
Gregor zur Beruhigung gesagt, er habe albernes, groß-
prahlendes Zeug in seinem Rausch gesprochen, und das
gab ihr endlich Beruhigung. Aber wie diesem Mann
morgen zu begegnen, wenn er kam, um Abschied zu
nehmen, denn unmöglich konnte er sie länger belästigen
wollen? . . . Sollte sie ihn auf sein Gewissen fragen,
ob er verantworten könne, was er gesprochen? . . .
Gregor sollte das übernehmen, er war als Bruder dazu
berechtigt, und gewiß wußte dieser Mann morgen gar
nichts mehr von seiner Erzählung! . . . Stefan konnte
nicht für seine Verwandte und dieser war ihm selbst ja
der unwillkommenste gewesen!

Ihre körperliche Erschöpfung bewirkte endlich, daß
sie einschlief, aber in ihrer Ruhe begannen ihre Nerven
wieder ihre Thätigkeit und um Mitternacht fuhr sie aus
wüsten Träumen mit einem Aufschrei im Bett empor. —
Sie lauschte mit weit und angstvoll geöffneten Augen
und starrte auf das kleine zuckende Flämmchen der Nacht-
lampe. Sie glaubte doch ein Pochen vernommen zu
haben. Vielleicht brachte man ihr eine Unglücksbotschaft
von ihrem Kinde, das sie mit einem fremden Mann in
die Welt hatte hinausgehen lassen!

Und wirklich pochte es wieder, aber leiser. Sie
vernahm draußen im Corridor eine Stimme. Es war
die des Sohnes.

„Um Gotteswillen, was ist?“ rief sie vom Bette
springend.

„Beunruhige Dich nicht, Mama!“ rief Gregor.

„Ich komme soeben nach Hause. Wir waren noch sehr
heiter. Unten an der Hausthür begegnete mir der
Telegraphenbote, der mir eine verspätete Depesche von
Emmy und Stefan brachte. Sie grüßen Beide recht
herzlich! . . . Gute Nacht! . . .“

„Gott sei gelobt!“ athmete sie hoch auf und sank
wieder auf das Lager zurück.

Am andern Vormittag, als sie eben ihre Toilette
beendete, um die zu erwartenden Besuche zu empfangen,
ließ ihr Gregor sagen, Herr Ladislauß Dorog sei ge-
kommen, um sich zu verabschieden, er habe ihn nicht ab-
weisen können.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— **Abermals ein neues Goldland.** Ein
Chicagoer Goldsucher John E. Light, der mit einem Schatz
von 20 000 Dollars heimgekehrt ist, bringt Kunde von
einem neuen Dorado, das man am Sulphur Creek, einem
kleinen Bergstrom, der in den Dominion Creek, einen
Nebenfluß des Indian River, mündet, entdeckt hat. Jede
Schäufel Erde soll durchschnittlich Gold
im Werthe von 34 Dollars enthalten. Von
Dawson City sind gleich einige hundert Schatzgräber in
das neue Goldland geeilt. Zwei Brüder Namens
Mr. Kinnon haben dort auf ihrem „Claim“ seit mehreren
Wochen Tag für Tag Gold im Werthe von 300 Dollars
aus der Erde gegraben. Unter den Passagieren, die auf
dem Dampfer „Humboldt“ jüngst aus dem Goldlande
zurückgekehrt sind, befindet sich eine Zeitungsschreiberin,
Frau Henderson, welche über den Goldreichtum des ar-
tischen Dorado unglaubliche Dinge erzählt. Alex McDonald,
der vor Kurzem als armer Schlucker ins Goldland zog, sei
jetzt ein Millionär. Ein anderer Glücklicher, Bill Costwell,
wurden ihm für 60 Fuß seines Grubeneigentums
10 000 Dollars gezahlt. Auf Frank Dismore's Claim
wurden an einem Tage 80 Pfund Gold im Werthe von
25 000 Dollars aus der Erde gegraben. Von der Rehr-
seite der Zustände im Dorado weiß die Zeitungsschreiberin
zu berichten, daß in Dawson City, der „Hauptstadt“
des Goldlandes, Sünde und Laster wilde Orgien feiern.

Es wimmelt dort von verkommenen Frauenzimmern, und
jeder Dampfer bringt frische Menschenwaare.

— **In der Antike liegt der wahre Werth.**
Die 48 Jahre alte Ehefrau des 50jährigen Beschäftig-
ten Werdai in Spandau hat mit einem Sohn ihrer
Freundin, einem 25 Jahre alten Steinbildhauer, das Weite
gesucht, vorsichtiger Weise aber das ganze Vermögen ihres
Mannes, 900 M. Ersparnisse in baar und 15 000 M.
elterliches Erbe in Werthpapieren, mitgenommen. Das
Ehepaar ist 20 Jahre verheirathet.

— **Die Einnahme der New-Yorker Hotels** grenzen
an's Fabelhafte. Einer Notiz amerikanischer Blätter zufolge er-
hält nämlich der Direktor des „Waldorf Hotels“ in New-York,
George W. Boldt, nicht mehr und nicht weniger als 250 000
Dollars Gehalt und 3 pCt. vom Netto-Ertrag des Gasthauses
jährlich. Ein recht begehrenswürdiges Pöstchen!

— **Drei Personen in einem Bottich erstickt.**
Aus Rimes, 26. September, schreibt man: Gestern
Morgen ist ein Unfall, der den Tod von drei Personen
herbeigeführt hat, in einem Bauernhofe, acht Kilometer
von Rimes entfernt, zu verzeichnen gewesen. Der Knecht
des Bauernhofes, ein 20jähriger Mann, war in einen
Weinbottich gestiegen, um die Trebern herauszuholen, und
war von den aufsteigenden Dämpfen betäubt zusammen-
gesunken. Kurz darauf stieg der Bauer Crouzat, beunruhigt
dortüber, den Knecht nicht zurückkehren zu sehen, in den
Bottich und sank gleichfalls von der aufsteigenden Kohlen-
säure betäubt nieder. Als auch er nicht wiederkehrte, ent-
schloß sich sein 60jähriger Schwiegervater Dourant zu dem
gefährlichen Abstieg, kehrte aber sofort um, als die Dämpfe

auf ihn eindrangen, um nicht zu fallen. Undvorsichtiger
wie er wollte der 13jährige Paul Crouzat seinem Vater
zu Hülfe eilen und stieg in den Bottich, um gleichfalls zu
sterben. Denn als endlich Hülfe kam, war es zu spät;
alle drei Personen waren bereits todt und es kostete viele
Mühe, ihre Leichname aus dem Bottich herauszuholen.

— **Allerlei Stillblüthen.** In einer Versammlung ent-
schliefte ein Redner im Eifer der Sag: „Ich will nicht Ver-
muth in Ihre blutenden Wunden träufeln.“ Ein wahres Glück
für den Redner, daß er den Verluh unterließ, einer Anklage
wegen Kurpfuscherei wäre er sonst schwerlich entgangen. Etwas
älteren Datums ist die eindruckliche Warnung eines Commere-
redners: . . . Diese Begrüßung soll aber nicht als Eintags-
fliege in Ihren Herzen lodern! Auch hier hätten wohl gleich
drei Stände, die Spezialisten für Herzkrankheiten, die Feuer-
werker und die Käfersammler Ursache gehabt, die „im Herzen
lodernde Eintagsfliege“ durch geharnischte Berichtigungen in
das Reich flüchtiger Fabelungeheuer zu verweisen. Kuriose
Künste müssen auch jene Menschen sein, von denen ein anderer
Redner behauptete: „Das sind die Leute, die von dem Treibende
eines Ministerpostens besessen sind.“ Einem der sonderbarsten
Wesen sind wir, so erzählt die „Oderutsche Rundsch.“, aber dieser
Tage erst begegnet, umso sonderbarer, als es nicht von der Höhe
des rednerischen Pathos ausgebrütet wurde, das manche Stillblüthe
entschuldbar erscheinen läßt, sondern in einem Kussage nieder-
geschrieben wurde, der gewiß mehr Zeit zur Ueberlegung und Wahl
stilistischer Formen läßt. In der von dem Kammerathe Rudolf
Verfuß herausgegebenen Schantgewerbezeitung „Der Stämmgott“
vom 4. September heißt es nämlich in einem Aufsatz: „Kann
man denn nicht die bittere Pille des Steuerzählens wenigstens mit
dem Mantel der Höflichkeit verpacken?“ Auf dieses merkwürdige
Kleidungsstück darf der Herr Kammerath schon ein Patent nehmen!

— **Alle Achtung.** Junge Frau (zum Gatten): „Siehst
Du, Emil, die Würstchen habe ich ganz allein gewürmt!“

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gart. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solide gebautes Haus mit vier Zimmern u. Verhältnisse, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße von 600 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Socurins, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verp. rent. Haus, für i. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Mischelberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Weidenstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Einfamilienhaus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Hundsdorferstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verp. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Hauffe, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Mischelbergstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Stagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verp. (Weggung halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Eshaus vorzüglich geeignet, zum selbiger Zeit Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Welverberg, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verp. Haus mit flottgehend. Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arondierte Baupläne von dem Terrain des Paulinen-Schloßes zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbfall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem künftigen Centralbahnhof, für 63,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 10 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrichen Garten, in der sofort Weggung halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weggung halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal), Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Kutscherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 6 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine. für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. u. v. Kostenfr. Aust. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3 Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42,000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verp. durch W. Schüssler, Zahnstr. 36. 2402

Rentables Haus

(Hbl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggungshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruten Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Biedersteiner Allee gelegen, zu verkaufen. Off. Offert. an J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Haus im 3. Wellriabviertel mit Schreiner- u. Holzschlößerei, Preis 90,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110,000 M., 120,000 M. und 180,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 2240

Preiswerth zu verkaufen

frankreichs halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellriabstraße 33. 2240

Haus

vierstöckig, mit Schloßerei und Hinterhaus, Preis 52,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstraße 33. 2240

Chhaus

mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 2240

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 2240



Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48,000 M. mit einer Anzahl. von 8-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2402

Eckhaus

Schön gelegenes Eckhaus, worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verp. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentiert sehr gut, sodas der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Mietwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Bäckerei

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Cur-lage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von 56,000 M. zu verkaufen. Näh. durch E. Frischelien, Immo.-Agent., Steingasse 81. 2402

Kleines neues Haus

Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2402

Kleines Wohnhaus

an der Moonstraße unter günstigen Bedingungen zu verp. Derschaft. 2402

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bzw. Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verp. Näh. bei W. Hartmann, 763 Adelsheidstraße 81, Part. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit 2 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Cigarren-Geschäft

in bester Cur-lage wegen Krankheit sofort zu verp. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Flaschenbier-Geschäft

(Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit gesammtem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden. 2402

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd F. W. 54. Wiesbaden erdelen. 2402

Villa

von auffallend schöner Bauart, in schöner u. sehr guter Lage von Wiesbaden, kann käuflich erworben werden. Man bittet, sub B. L. K. 31 postl. Wiesbaden Anfragen zu richten. 2402

Gastwirtschaft

mit großem Tanzsaal, Regelbahn, Scheune, Stallung, 1/2 Morgen Garten, 16 bis 18 Hektol. Bier per Woche, 2 Stck Brennwein für 45,000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Besitzt. ist in einer Curstadt. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Haus

mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 M., mit über 5000 M. Miethe-Eingang, durch die Immo.-Agent. A. Dörner, Wellriabstraße 33. 10

Villa

10 bis 12 Zimmer enthaltend, in gut. Cur-lage, zu ein. Fremden-Pension geeignet, mit großer Anzahlung zu kauf-gekauft. Off. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Das beste Gasthaus in einer Stadt an der Bahn, Hauptbahnstation, ist alterthümlich zu verp. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine Conditorei, die Erste am Platz billig zu verp. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Hotel

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar einricht. ung. versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionfähig. Liebhaber zu verpachten od. sofort zu verp. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Haus

in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden. 2402

Eckhaus

mit flotter Schweine-Messerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, 50 Zimmermannstr. 9 2402

Gasthaus

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Anfr. postlag. u. W. L. 33. 2402

Grundstück

im Nerothal, gegenüber einem der in der Herstellung begriffenen Weiser befindlich, Angesichts der reizenden Anlagen, die städtischerseits dort geschaffen werden, circa 130 Ruten groß, zu verkaufen. Für Bauleiebhaber günstige Acquisition. Anfragen bitte postlagernd Wiesbaden sub. H. S. 33. 2402

Groß, prachtv. Haus

in Wiesbaden, Moritzstr., worin 1 sch. Laden sich bereits bef. u. ein anderer noch geschaffen werden kann, mit groß. Räumlichkeiten im Hinter- und groß. Hofe, ist zu verp. Geign. ist das. zu jedem groß. Geschäftsbetr. Off. erdelen u. B. M. 751 postl. Wiesbaden. 2402

Zu verkaufen: Gasthaus

inmitten der Stadt, mit circa 60 Hektol. Bierverbrauch pro Mon. und Logizim., Preis 135,000 M., Anzahl. 20,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 11

Zu verkaufen: Haus mit gutgehender Käserei, Hinterbau und gr. Thorfahrt, Preis 64,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstraße 33. 12

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

**Kostenfreie
Vermittlung**

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit **Läden** und **Verstärkten**
Frankenstüber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine

Villa,

welche der Neuzeit entspricht,
nahe dem Kurpark, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42.000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Villa

8 Zimmer u., neu, elegant, zum
Alleinbewohnen, nahe dem Bahn-
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 693
Schwalbacherstraße 41, 1.

**Ca. 40 Ruthen
Bau terrain**

zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus

worin Colonialwaren-Geschäft
betrieben, auch kann ein Kohlen-
geschäft mitbetrieben werden, zu
38.000 Mk. zu verk. Anzahlung
2-3000 Mk. Anfragen postlag.
unter M. B. 17.

**Fremden-
Pension**

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Neues Landhaus

mit 50 Ruthen Obstgarten,
in der Nähe Wiesbadens, für
29.000 Mk. zu verk. durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 4 Morg.,
mit Wohnhaus, Treibhäuser,
hauptsächlich große Rosenzucht,
für 9000 Mk., bei 1000 Mk. An-
zahlung, zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

**Großes
Wirthschafts-
Etablissement**

in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u.
16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn
u. außerdem dazu gehörig ein
großer Garten, (ca. 1 Morgen
groß), worin große gedeckte Hallen
u. 2 Kegelbahnen sich befinden,
zu 36.000 Mk. bei 10.000 Mk.
Anzahlung zu verk. Kauflieb-
haber wollen Briefe postlagernd
u. R. M. 64 Schützenhofstraße
Wiesbaden senden.

Branerei u. Wirthschaft

in einer großen Stadt a. d. Nahe,
vorzügliches Geschäft, frankheits-
halber zu verkaufen, durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Für 23,000 Mk.

Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchzucht, Spe-
zereigehäuse, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Villenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Gest. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Laden,
Verkauf, Gemüsegarten, in welch-
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35.000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch **Schüssler**, Zahnstr. 36,
2. Stock.

**Kohlen-
Geschäft.**

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlegeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellrigviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50.000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Bier-
wirthschaft,**

gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65.000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

in der Stein-
gasse m. Laden,
doppelte Wohn-
im Stock, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Waschereibetrieb, in
für 32.000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmer-
mannstr. 9.

**Großes
Wirthschafts-
Etablissement**

in verkehrreicher Stadt des
Rheingaus, großer Garten, Tanz-
saal, Kegelzimmer, Kegelbahn,
Stallungen, mit gesammeltem In-
ventar für 55.000 Mk. zu vk.
Offerten unter K. W. 88 post-
lagernd Wiesbaden.

**Zu verkaufen:
Haus mit Laden**

in verkehrreicher Lage, rentiert
Laden mit Wohnung frei, Preis
44.000 Mk. durch **K. Dörner**,
Wellrigstraße 33. 2

**Zu verkaufen:
Etagenhaus,**

neu, mit 7000 Mk. Miethen-Ein-
gang, durch **K. Dörner**, Well-
rigstraße 33. 4

Villa

(Vierstädterstraße) mit offen.
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48.000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Kurpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48.000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**
Rahnstraße 36.

**Ein sehr gutes
Restaurant**

mit großem Saal u. Garten
in der Nähe von Wiesbaden mit
10.000 Mk. Anzahl. zu verk.
Off. unter V. V. 100 an die
Exp. d. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentiert 2000 Mark frei, unter-
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Villa im Nerothal
allen Comfort der Neuzeit ent-
sprechend, sofort zu verkaufen
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, à 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76000
Mark zu verkaufen über gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmer-
mannstr. 9.

Haus (Wegergasse)

worin ein großer Laden einge-
richtet werden kann, sofort preis-
würdig zu verkaufen. Anfragen
M. R. 433 postl. Schützenhof-
straße zu richten.

**Hübsches
Haus**

(untere Röderstraße) mit Hinter-
gebäude worin geräumige helle
Werkstätte sich befindet, Thorfahrt
vorhanden, sofort zu verkaufen.
Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd
Wellrigstr. zu adressieren.

**Ein
Grundstück,**

1-2 Morgen, Frankfurter,
Mainzer, Diebricher- od. Schier-
heimerstraße, darf auch 2 Gewinn
sein, zu kaufen gesucht durch
Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

**Zu kaufen gesucht:
Villa**

8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter, Mainzer- oder
Diebricherstraße durch
Wilhelm Schüssler,
Zahnstr. 36.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil: J. B. L. Riedler.

**Schönes archaisches
Restaurant**

in bester Lage hier (größerer Um-
satz) per sofort veräußert. An-
zahlung 12-20.000 Mk. Aus-
kunft durch **P. G. Rück**,
Pulsenstraße 17. 793

**Spezerei-
Geschäft**

mit Flaschenbier, in einem
Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.

vontücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
Blattes. 448

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2. 5

Hotel.

In einer verkehrreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2. 5

Hotel.

In einer verkehrreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2. 5

**Geflügel-
Handlung**

mit Inventar und guter
Kundschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**
Zimmermannstr. 9.

Sanatorium

Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große

Villa

mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Kurhaus und König-
Theater, zu verkaufen.

Näh. u. S. 1086 in der Exp.
d. Bl. 2215

**Hotel-
Restaurant**

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

2 schöne Häuser

(Dohheimerstr.), eines ein
Eckhaus, beide mit großem
Garten, zu verk.
Anfragen postlagernd u.
W. B. 444 Wiesbaden.

**Ein vortheilhaft rentiren
Geschäftshaus**

in aller bester Geschäftslage,
mit feiner Conditorei, zu
verkaufen. Offerten post-
lagernd sub. W. D. 328
Schützenhofstraße.

**Restkauf-
schillinge**

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Capitalien.**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

**Stern's
Hypotheken-Agentur,**

Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5%, aufs Land
gesucht durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuliehen,
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

30,000 Mk.

(auch getheilt) aufs Land auszu-
leihen durch
Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kopenhagen
gesucht zu 4 1/2 % durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstr. 9, 1.

**Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen**

- fertig zum Gebrauch - ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Theod. Schütz, Drogerie, Erbenheim.

Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar n.
starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.
So, und wie heißt das Wunder?
Ihr Name ist: „**Flor Del Fumar**“ und sie ist
für 6 Pf. bei
Wiegand u. Ney, Sellmundstraße 40,
und
F. J. Müller, Bleichstraße 6,
zu haben.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,
wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Gasse der Stadt.

Mittel-Wohnungen.

Jünger Kaufmann sucht per
sogleich kleines möbliertes

Zimmer

mit voller Beköstigung. Gef.
Offerten unter H. 100 an die
Exp. d. Bl. erb.

Zu mieten gesucht

in der Nähe der Häfnergasse eine
Wohnung von 2-3 Zimmern,
nebst Zubehör auf 1. Oktober.
Off. unt. W. 1064 an die Exp.
dieses Blattes. 2353*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glucklich,
Nerobergstr. 2.
2240

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa

Alwinenstr. 9

bestehend aus 10-11 Zimmern,
zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Roeg, Nerostr. 16.

Adolfsallee 16

der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Speisek. im Abf. d. Wohn.)
zu verm. Br. fol. zu verm. 146

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Dobbeimerstr. 46b

neues Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring, 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkons mit herrlicher Aussicht
auf reichlichem Zubehör der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
1. Oktober zu vermieten. Näh.
Dobbeimerstr. 46a, bei Walther.

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und
Manfard zu vermieten. Näh.
Spiegeladen. 555

Häfnergasse 10

Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern
auf 1. Oktober zu verm. Näh.
dieselbst Beletage o. b. H. Kreuter,
Adelshaidstr. 49, zw. 1-3 Uhr
Nachmittags. 789

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubehör
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
731

Kirchgasse 23.

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubehör
auf gleich od. später zu verm. 598

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern und
Küche zu verm. Näh. daselbst bei
681

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von
je 5 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubehör (mit elektrischer u.
Gas-Beheizung versehen) per sofort
oder 1. Oktober preiswerth
zu vermieten. Das Haus resp.
die Wohnungen eignen sich wegen
ihrer zentralen Lage für Berufe,
welche verkehrreiche Verbindungen
haben (Ärzte, Rechtsanwälte etc.)
ganz vorzüglich. Täglich einzu-
sehen und Näheres bei
Wilhelm Lingenkohl,
Eisenbogensgasse 17.
671

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubehör auf 1. Oktbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Wellrigstraße 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6
Zimmern per 1. Okt. zu verm.
1. Etage sehr passende Räume
für einen Arzt od. Rechtsanwalt.
Näh. daselbst. 422

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubehör per 1. Okt. zu verm.
Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm.
von 11-1 und Nachmittags von
5-6 Uhr. 570

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

Adlerstr. 59

ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör, per Monat
15 Mk., auf 1. Okt. und 1. Jan.
und Küche auf gleich z. verm. 716

Adlerstr. 60

1 Zimmer und Küche per 1. Okt.
zu verm. Näh. Hartingstr. 1
bei D. Weig. 2296*

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Großes Zimmer und gr.

Küche im Bld., 2. Etage,
an ruhige Leute, sowie ein klein.
Logis im Hinterh. zu vermieten.
Näh. Blücherstraße 6. 781

Goethestraße 4,

Hinterhaus, 2 Zimmer zu verm.
Dieselben eignen sich auch zu
Büreauzwecken. Näh. daselbst
Borberh. Part. 621

Kellerstraße 11

Borberhaus, 2 Zimmer, Küche u.
Keller per 1. Oktober zu ver-
mieten. 752

Ludwigstr. 12

1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller,
auf den 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im 1. Stock. 788

Ludwigstraße 20

Logis zu vermieten. 760

Wiegergasse 4

1 Wohnung von 2 kl. Zimmern
u. 2 Dachkammern z. verm. 2454*

Moritzstraße 44

Bld., Frontspitzwohn., bestehend
aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh.
per 1. Okt. an ruhige Leute zu
verm. Näheres daselbst 1. Etage
hoch. 545

Stiftstraße 1

ist ein schönes großes Zimmer,
sowie eine Manfard an einzelne
Leute zu vermieten. 773

Walramstr. 20

eine Wohnung von 1 Zimmer,
Küche und Keller, sowie 1 leeres
Part.-Zimmer zu verm. 2503*

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Pl

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebenfalls 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Webergasse 16 ist ein Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Entre-sol

Kengasse 7a, in guter Geschäftslage, für **Geschäfte u. Büroräume** geeignet, wobei ein Raum von circa 100 Quadratmeter, ganz oder getheilt auf gleich oder später zu verm. 797
Näh. Adolphsallee 31, Part.

Werkstätten etc.**Steingasse 25**

ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 698

Sedanstraße 5

großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstfelder sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Sdh. Part. 680

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterrewohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Boderb. Part. I. 409

Webergasse 50

1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

Römerberg 16

1 Flaschenbierkeller, auch als Kartoffel-, Gemüse- oder sonst. Raum geeignet, bill. zu verm. Näh. bei E. Meurer, Luisenstraße 31, I. 1250

Logis. Zimmer.**Bertramstr. 2**

part., schön möblierter Zimmer zu verm. 794

Bertramstr. 9

Sdh. 3. St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 2367

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Bleichstraße 33,

1. Stock, schönes, großes, möbl. Zimmer, pass. f. Einjährigen, zu vermieten. 814

Delaspesstr. 3

4. St., ist ein schön möbl. Zim. mit Kasse, pro Monat 12 M., sowie ein leeres Zim. zu 8 M. zu verm. 2430

Blücherstraße 7

Möbl. 2 St. r., erh. reinf. Arb. Kost und Logis. 2419

Ellenbogengasse

schön möbl. Zimmer, 1 St., mit oder ohne Pension, billig abzugeben. Näh. Exped. 759

Feldstr. 17

1 St. r., freundl. und gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. 796

Frankenstr. 11, 1,

freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2445

Frankenstr. 24,

2. St. l., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 2511

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Luisenstraße 43, 3. St. 329

Vereins-Lokal

mit neuem Piano, ist noch auf einige Tage in der Woche zu vergeben
Restauration zum Blüch. cr. 780

Vereins-Lokal

für groß. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei **Ehr. Winzler**, „Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstr. 43.

Luisenstraße 37

schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2506

Mauergasse 6

Sdh. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Wiegergasse 18

ein einfach möbl. Zimmer an reinf. Arb. zu verm. 2452

Nicolasstr. 18, 4,

2—3 unmöblirt.

Schöne Zimmer

für ältere Dame oder alleinstehenden Herrn zu verm. Anz. von 2—3 Uhr Nachmitt. a

Villa Niza,

Leberberg 6.

Schön möblierte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten.

Dranienstr. 35

Sdh. 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 728

Dranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstraße 47

Sdh. 3. St. l., erhalten reinf. Arbeiter Logis. 764

Rheinstraße 48

möbl. Zim. zu verm. 5178

Schulberg 15

Gartenb. 1 St. r., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041

Schwalbacherstr. 75

2 St., ist ein großes leeres Zim. zu verm. 804

bei Hunden und Katzen, sowie

Hautauschläge jeder Art, werden gründlich geheilt, selbst in den veraltetsten Fällen. — Zahlung erst nach Heilung.

Gleichzeitig empfehle die nach meiner Vorschrift bereitete **Sundeseife**. Bestes Mittel gegen die jetzt lästige Antheit. Insetten.

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt, Bismarck-Ring 18. Part.

Räude

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt, Bismarck-Ring 18. Part.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in stets frischen Bezügen 3368

Fritz Walter,

Hirtsharben 18a, unächst St. Römerberg u. Webergasse.

Ausverkauf.

Da der Laden **Ellenbogengasse 11** in nächster Zeit verändert wird und ganz ausgeräumt werden muß, damit es mehr Platz für die werthe Rundschau gibt, werden sämtliche Artikel staunend billig abgegeben: Soden v. 5 Pf. an, Strümpfe 15 Pf. bis zu den feinsten seidenen und handgestrickten, Schafwollsocken und -Strümpfe, prima Wolle und Baumwollen wird im Pfund 60 Pf. billiger abgegeben, Handschuhe 10 Pf. und höher. Große Auswahl in Corsetten von 80 Pf. an bis zu den guten Gummi- und Urfeder-Corsetten. Allerliebste Kinder-Jäckchen, hands- und maschinengefrickt, 18 Pf. und theurer, Röschchen 30 Pf., Kleiderchen 80 Pf., Röschchen 8 Pf., Wiedelschnuren, Einschlagdecken, Leibchen und Schürchen nur billig. Prachtvolle Damenröcke 80 Pf., feine Hüter- und Noirée-Röcke sehr billig. Normalhemden 85 Pf., Biberhemden für Damen und Herren 95 Pf. und höher. Arbeitswämme 1.40 M., alle feineren Jagdweste werden 25 pCt. billiger abgegeben. Alle Neuheiten in Schürzen von 20 Pf. an. **Fr. Neumann.**

Die „Lustigen Blätter“

fin. anerkannt das schönste, reichhaltigste Witzblatt Deutschlands, von ersten Künstlern illustriert und von besten Schriftstellern geleitet. Wöchentlich eine Nummer von 12 bis 16 Seiten mit bunten und schwarzen Illustrationen.

Abonnement pro Quartal 2 Mark und Porto, Ausland 3 M. incl. Porto. Man abonniert bei allen Buchhandlungen, Postanstalten (3-M. 4311), Zeitungs-Spediteuren und bei der Expedition: Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Sortirtes Lager

in guten neuen Möbeln, Betten.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Da mein Lager total überfüllt ist, verkaufe sehr billig. Transport frei. Auch werden Möbel u. dergl. eingetauscht.

Robationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt.

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich politischer Theil und das Feuilleton: Chef-Redaktion: Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: J. B. Ludwig Fiedler.

für Einjährige.

2 gut möbl. Zimmer, gegenüber der Kaserne, auf. ob. geth. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 3, Spenglerladen.

Sedanplatz 4,

Möbl. 1 St. r., schön möblierter Zimmer bill. zu verm. 740

Wellritzstraße 18,

Sdh. 3. St., kann ein anständ. jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Weilstraße 10, 1

ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel bill. zu verm. 815

Leere Zimmer.

Adlerstraße 50

1 Zimmer zu verm. 819

Adlerstraße 15

ist eine Mansarde zu vm. 809

Frankenstraße 10

ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

Goethestr. 4, part.,

eine schöne Mansardstube gegen Verrichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu vm. 2364

Dranienstr. 45

2, r., heizbares Frontpitzzimmer an eine anständige Person vom 1. Okt. ab zu verm. 701

Philippsbergstr. 2, 1,

leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Schwalbacherstr. 75

2 St., ist ein großes leeres Zim. zu verm. 804

bei Hunden und Katzen, sowie

Hautauschläge jeder Art, werden gründlich geheilt, selbst in den veraltetsten Fällen. — Zahlung erst nach Heilung.

Gleichzeitig empfehle die nach meiner Vorschrift bereitete **Sundeseife**. Bestes Mittel gegen die jetzt lästige Antheit. Insetten.

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt, Bismarck-Ring 18. Part.

Räude

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt, Bismarck-Ring 18. Part.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in stets frischen Bezügen 3368

Fritz Walter,

Hirtsharben 18a, unächst St. Römerberg u. Webergasse.

Ausverkauf.

Da der Laden **Ellenbogengasse 11** in nächster Zeit verändert wird und ganz ausgeräumt werden muß, damit es mehr Platz für die werthe Rundschau gibt, werden sämtliche Artikel staunend billig abgegeben: Soden v. 5 Pf. an, Strümpfe 15 Pf. bis zu den feinsten seidenen und handgestrickten, Schafwollsocken und -Strümpfe, prima Wolle und Baumwollen wird im Pfund 60 Pf. billiger abgegeben, Handschuhe 10 Pf. und höher. Große Auswahl in Corsetten von 80 Pf. an bis zu den guten Gummi- und Urfeder-Corsetten. Allerliebste Kinder-Jäckchen, hands- und maschinengefrickt, 18 Pf. und theurer, Röschchen 30 Pf., Kleiderchen 80 Pf., Röschchen 8 Pf., Wiedelschnuren, Einschlagdecken, Leibchen und Schürchen nur billig. Prachtvolle Damenröcke 80 Pf., feine Hüter- und Noirée-Röcke sehr billig. Normalhemden 85 Pf., Biberhemden für Damen und Herren 95 Pf. und höher. Arbeitswämme 1.40 M., alle feineren Jagdweste werden 25 pCt. billiger abgegeben. Alle Neuheiten in Schürzen von 20 Pf. an. **Fr. Neumann.**

Sortirtes Lager

in guten neuen Möbeln, Betten.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Da mein Lager total überfüllt ist, verkaufe sehr billig. Transport frei. Auch werden Möbel u. dergl. eingetauscht.

Robationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt.

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich politischer Theil und das Feuilleton: Chef-Redaktion: Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: J. B. Ludwig Fiedler.

Befraget Eueren Arzt!

Dr. med. Theinhardt's

Hygiama.

Ein überaus nährendes

Frühstück,

das leichtest verdauliche

Stärkungsmittel

für Gesunde u. Leidende. 5085

Nur höchste Auszeichnungen, zuletzt München — 1897 — goldene Medaille.

In den Apotheken u. besseren Drogerien vorrätig. General-Depot in Wiesbaden: C. Acker Nachf.

Sie sparen viel Geld

durch unsere

erstklassigen

Glühkörper

(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versandfähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach aufgesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück = 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tadellose Anfuhr. Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,

Gießen, Bahnhofstraße 59. 4578

Preisrathsel.

Wenn der Wind streicht durch das dürre Laub, fällt's unsern Dritten im Ersten zum Raub; Doch die zweite in ewigem Wandel vergeht, Ob auch das Ganze in Blüthe steht.

Jeder der die richtige Auflösung obigen Preisrathsel's, welches die 1. Oktober-Nummer der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ enthält, mit der Abonnements-Duitung Oktober — Dezember bis zum 15. Novbr. d. Js. an die Redaktion der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ in Leipzig einschickt, erhält als Preis 1 elegant gebundenes Buch. Für 50 der besten poetischen Lösungen (jede nicht über 12 Zeilen umfassend) sind

50 werthvolle Hauptpreise

z. B. 1 eleg. Damenfahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrank, 1 Handnähmaschine u. s. w. ausgelegt.

Abonnementsbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von M. 1.50 fürs Vierteljahr entgegen.

Probenummern kosten- und portofrei durch

Adolf Rahn's Verlag in Leipzig.

Wegen Wegzug einer Herrschaft**Möbel und Betten:**

bin ich im Besitze eines großen Postens eleganter und einfacher vollst. Salon (Nussbaum), 1 Banetsopha, 4 Sessel, 2 Heder, 1 schöner 3thür. Bibliothekschrant mit 4 Schubladen, Pfeilerstuhl, Cuivrepoli-Spiegel, 1 Etager, 2 geschnitzte Säulen, Bauernschänke, Pianino von Randt (sehr gut), Leppich, Solonisch, 3 Fenster-Portieren, weiße Vorhänge mit allem Zubehör, dreiarmer Gabel-Lüster, **Serruzimmer** (Eichen), hochseiner Schreibtisch, Schrank, Bauernstuhl, 3 Stühle, 1 Sessel, Leppich, Chaiselongue, Betten, Kleiderschrank, Waschkommode, Nachttische, großer Posten Kleider- und Küchenschränke, Waschkommode, bessere und einfache Betten, Voller-Garnitur und Sessel, Confolchen, Pfeilerstuhl, Cylinderbureau (Mahagoni), Verticow, Gallerieschränke, 1 Kuchentisch, Spiegel, Bilder, Gardinen, Waschtische und sonst noch Vieles mehr.

Sortirtes Lager

in guten neuen Möbeln, Betten.

Da mein Lager total überfüllt ist, verkaufe sehr billig. Transport frei. Auch werden Möbel u. dergl. eingetauscht.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Robationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt.

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich politischer Theil und das Feuilleton: Chef-Redaktion: Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: J. B. Ludwig Fiedler.

Die Eröffnung meines Schuhwaaren-Zweiggeschäfts Michelsberg 1

Ecke der Langgasse

Ecke der Langgasse

findet 1. Oktober ex. statt.

Das Hauptgeschäft verbunden mit Maafgeschäft bleibt nach wie vor Goldgasse 5.

Fr. Kentrup.



Bedarf in Möbeln, Betten u. Polsterwaaren hat, überzeuge sich, daß man bei uns nur gut gearbeitete Möbel am allerbilligsten kauft

Stets großes Lager!

40 Kleiderschränke, extra groß, von Mark	15.— an
30 Küchenschränke	22.— "
10 Gallerieschränke	24.— "
20 Vertikow's	33.— "
25 Sophas, nussb., extra fein	16.— "
10 Ausziehtische prima	22.50 "
10 Küchentische	6.— "
100 Spiegel	1.50 "
50 Zimmertische	3.50 "

Bettstellen, Sprungrahmen, Matratzen, Federbetten und Polsterwaaren

Liefern wir, wie anerkannt, in vorzüglichster Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Als besonderen Gelegenheitskauf offeriren, nur so lange Vorrath reicht,

Spiegelschränke, (nussb.)

von Mk. 60.— an,

200 Stühle,

darunter eing. halbe Duzende, zum halben Preis.

Johs. Weygand & Co.

Marktstraße 26, Entresol,
(„Drei Könige.“)

412

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit werden Umzüge unter Garantie billigt besorgt.



Möbelwagen sowie Federrollen

Schuhwaaren - Ausverkauf.

zu Einkaufspreisen

Wilh. Kölsch, Grabenstraße 6.

355



Zur Herbstsaison

empfehle

Damen-Knopf-, Zug- u. Schnür-Stiefel

Herren-Zug- u. Schnür-Stiefel



in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen

Wilh. Pütz,

Schuhwaarenlager,

Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).
Kirchgasse 13 (zwischen Luisen- u. Rheinstraße).

MAGGI

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:

G. F. Lotz,
Bleichstraße 8.

Originalfläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg., No. 1 = 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gr. zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billig u. feind. Preisverantw. gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Wer eine ähnliche haltbare elegante

Photographie

von sich haben will, der lasse sich aufnehmen bei

Wilh. Menz

Hotel Alleeaal

Taunusstrasse 3

(Eingang durch den Balkon des Hotels.)

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Billigste Preise.

Specialität: Vergrößerungen und gemalte Bilder.
Sonn- und Feiertags geöffnet.

469

Jos. Leise, Schuhlager,

7 Michelsberg 7.

Damen, welche gewöhnt sind ein feines leichtes aber dauerhaftes Schuhwerk zu tragen, empfehle ich aus best. Chevreau-Leder verfertigten Knopfstiefel zu dem billigen Preise von nur 12 Mk. in großer Auswahl.

Alle Sorten Schuhe, Stiefeln u. Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl.

Anfertigung nach Maß.
Alle Reparaturen schnell und billig.

337



Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maafarbeit innerhalb 6 Stunden, bei

Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
Rengasse 1/2.

Meine

Tanz-Kurse

beginnen Anfang Oktober.

Anmeldungen nehme ich in meiner Anstalt Mauritiusstrasse 10 zu jeder Zeit, Sonntags jedoch nur bis 3 Uhr entgegen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,
Dirigent der Curhausbälle und Reunions
in Wiesbaden und Ems.

340

Bier- u. Wein-Restaurant

freq. Lage in Frankfurt a. M. per sofort an fachkundige, tüchtige Leute abzugeben. M. 500 Gantion erforderlich. (Referenzen erwünscht.) Offerten unter 6956 in der Exped. d. Blattes abzugeben.

unter dem ungewöhnlichen Erfolge bei Publikum und Kritik gekirrt hat. Aufstellungen für dieses Wappspiel werden täglich entgegen-

Im Neuen königlichen Opern-Theater zu Berlin wird Anfang Oktober die unter Direction Steiner's Leitung bestehende italienische Kinder-Truppe, deren Leistungen gegenwärtig in Wien allgemeines Aufsehen erregen, eine Anzahl von Vorstellungen geben. Die Kinder, welche zwei Monate im Jahre Gastspiele veranstalten, kehren bereits Ende Oktober nach Italien zurück.

Der Münchener Hofkapellmeister Rich. Strauß ist der „Allg. Stg.“ zufolge eingeladen worden, als der erste deutsche Komponist in zwei Concerten bei Colonne in Paris seine Kompositionen zu dirigieren. In nächster Zeit folgt er Einladungen, zu dirigieren, nach Amsterdam (2 Concerte), Brüssel (1), London (1) und vermuthlich auch nach Barcelona.

Aus der Umgegend.

Wiedrich, 29. September. Die heute hier stattgehabte Wahl für die ausgeschiedenen Wahlmänner zur Landtagswahl hatte folgendes Resultat: 3. Bezirk: 1. Klasse) Karl Schmidt (nationalliberal), (3. Klasse) W. Breidenbach, Landw. (frei.); 4. Bezirk: (1. Klasse) L. Boos, Kaufmann (natlib.), (2. Klasse) W. Kunz, Schlossermeister (frei.); 6. Bezirk: (3. Klasse) Justizrat R. Gabel (natlib.); 7. Bezirk: (1. Klasse) Gastwirth L. Kummerich (frei.); 8. Bezirk: (2. Klasse) G. Hasenbach, Zimmermeister (frei.). Es wurden demnach 4 freisinnige und 3 national-liberale Wahlmänner gewählt.

Wiedrich, 30. Sept. Eine hiesige Bürgerfrau, welche in dem Anfall von Schwermuth vorgestern in den Rhein ging, wurde heute früh in Niederheimbach gelandet. Ein hiesiges Dienstmädchen, aus Wiesbaden gebürtig, soll sich auch bei Wiedrich in den Rhein gesprungen sein.

Schierstein, 29. September. Neugewählt wurden drei Männer, von denen voraussichtlich eine Wolf, zwei Stritter waren.

Mainz, 29. Sept. Gestern Abend halb 10 Uhr wurde von dem Haupt der Hess. Ludwigsbahn der Zuhälter Karl Reidenbach erschossen. Als Thäter wurde ein Schreiner aus Mainz verhaftet. Reidenbach hatte ein Verhältniß mit der Frau des Mantel, die unter Sittenkontrolle steht. Mantel leugnet das Thut, wird aber von seiner Frau belästigt.

Elville, 28. Sept. Die von zuverlässiger Seite verlautet, nach Herrn Herrscher Schilo von Erbach die hiesige Stadtpfarrkirche übertragen werden.

Küdesheim, 29. September. Heute Mittag passirten unsere zwei große Dampfschiffe, welche auf der Werft in Küdesheim gebaut wurden und nach Ausland bestimmt sind. Die Schiffe wurden von einem Schraubenschiff geführt.

X. Rhein, 29. Sept. Zwischen dem Magistrat Romans der hiesigen Stadt und der Wiesbadener Electricitäts-Gesellschaft ist ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach der hiesigen Stadt auf 30 Jahre die Concession für Errichtung eines elektrischen Werkes auf eigene Rechnung erteilt wird. Die 52 Straßen-Straßenlaternen werden durch 75 16kerzige Glühlampen ersetzt, und es entstehen der Stadt dadurch nicht mehr Kosten wie zuvor. Der Preis für den elektrischen Strom beträgt für öffentliche Gebäude und Private für die Brennstunde für 5 Kerzenstärke 1/4 Pfg., 10 Kerzenstärke 1/2 Pfg., und 16 Kerzenstärke 2 Pfg. Die ganze Anlage soll bis 1. Februar 1892 fertig werden.

Cronberg, 29. Sept. Heute Sonntags 11 Uhr fand in der Wiedereröffnung der restaurierten historischen evangelischen Kirche in Cronberg durch einen Festgottesdienst statt, an dem auch die Kaiserin Friedrich mit Gefolge, Prinzessin Christiane von Schleswig-Holstein, ferner die Herren Oberpräsident Magdeburg, Regierungsrath v. Lepper, Ober-Präsident v. Wiesbaden, Landrath Dr. v. Meier, Confiscations-Präsident Stockmann-Wiesbaden, ein Vertreter des Kultusministeriums, die Geistlichkeit des Landes Cronberg, die Behörden von Cronberg u. s. w. erschienen. Der Festgottesdienst wurde durch die Predigt des Landraths eröffnet, der die Gemüthsruhe des Volkes auf dem neuen Welt durch den Festgottesdienst hielten. Sodann sprach Herr v. Meier. Ein Solofang von Fräulein Haine aus Dresden, die Gemeindeglieder und Segenssprüche schlossen gegen 1 Uhr den Festgottesdienst. Um 2 Uhr fand im „Schützenhof“ ein Festessen für die geladenen Ehrengäste und andere Teilnehmer statt.

Frankfurt, 29. Sept. Der Circus Schumann gab heute eine Tagungsvorstellung, welche dem Publicum der Nachbarschaft Gelegenheit bot, mit Kindern bequem in den Circus zu gehen. Das überfüllte Haus durchschallte von dem Jubelgeschrei der Kinder.

Hannau, 29. Sept. Ein Schauspieler und eine Schauspielerin, die gestern Abend hierher zurückgekehrt waren, hatten sich heute Morgen in der Wohnung eines Mitgliedes des hiesigen Stadttheaters.

Roblenz, 28. September. Beim Baden in der Mosel verlor gestern der Zimmermeister Ernst aus Aachen. Auf dem Rückweg in Boppard entgleit gestern drei mit jungen Kindern beladene Güterwagen. Die Wagen wurden zertrümmert.

Handel und Verkehr

Frankfurt, 29. Sept. Der heutige Wochenmarkt brachte den hiesigen Markt nur kleines Geschäft. Inländische Vorräthe waren angeboten und nur zu nachgebenden Preisen bei beschränkter Nachfrage abgesetzt. Ausländische Waare bei ermäßigten Forderungen gefragt und umgesetzt. Gerste ruhig. Verkäufer zurückhaltend bei keinem Geschäft. Zu notiren nach Qualität Weizen, neuer, 19. — bis 19.25, norddeutscher M. — bis —, neuer, 19. — bis 21. —, Redwinter M. 21. — bis 20.75 bis 21.50, Roggen, hiesiger, neuer M. 14.25 bis 14.75, Weizenroggen M. 14.75 bis 15.25, neuer, 19. — bis —, Gerste, hiesige Brau-, 18.50 bis 19.50, Pfälzer M. 19. — bis 19.25, ungarische M. — bis —, Futtergerste, 13.75 bis 14.75, russischer M. 14.25 bis 15.75, amerikanischer M. 13.75 bis 14.25, Mais mixed M. 9.80 bis 10.1, neuer, 10. — bis M. 10.25, Zaplata M. 10. — bis 10.25, Alles per 100 Kilo netto effectiv loco hier. Es notirt nach Qualität: Weizenmehl, hiesiges, 1. M. 30. — bis 31. —, feinere Marken M. 32. — bis

33. —, Nr. 1 M. 28. — bis 29. —, feinere Marken M. 29. — bis 30. —, Nr. 2 M. 26.50 bis 27. —, feinere Marken M. 27.50 bis 28. —, Nr. 3 M. 25. — bis 25.50, feinere Marken M. 26. — bis 27. —, Nr. 4 M. 23.50 bis 24. —, feinere Marken M. 24.50 bis 25.50, Nr. 5 M. — bis —, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 M. 23.50 bis 24. —, Nr. 1 M. 21. — bis 21.50, Nr. 2 M. 17. — bis 18. —. Alles per 100 Kilo incl. Sack loco hier. — Futterartikeln behauptet. Es notiren: Weizenschalen M. 4. — bis 4.20, Weizenkleie M. 4. — bis 4.15, Roggenkleie M. 4.75 bis 4.85, Futtermehl M. 5.75 bis 6.75, Viehtreber, gerodnete M. 4.75 bis 5.25 je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effectiv loco hier.

Frankfurt, 28. Sept. Der heutige Viehmarkt war mit 343 Ochsen, 30 Bullen, 486 Kühen, Rindern und Stieren, 290 Kälbern, 249 Hammeln, 0 Schafe, 1207 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 66—68, 2. Qual. M. 58—62, Bullen 1. Qual. M. 51—53, 2. Qual. M. 46—48, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 57—62, 2. Qualität M. 47—50. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 70—75 Pfg., 2. Qual. 60—65 Pfg., Hammel 1. Qual. 58 bis 60 Pfg., 2. Qual. 46 bis 52 Pfg., Schweine 1. Qual. 63 bis 64 Pfg., 2. Qual. 61—62 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich standen 71 Ochsen und 5 Bullen zum Verkauf.

St. Goarshausen, 27. Sept. (Mitgetheilt von der Landwirtschaftskammer.) Weizen M. 19.40 bis M. 19.80, Roggen M. 14. — bis M. —, Gerste M. — bis M. —, Hafer M. 13.50 bis M. 14. —.

Limburg, 29. Sept. Rother Weizen pro Malter M. 17.10, Weißer Weizen M. —, Korn M. 11.48, Gerste M. 10. —, Hafer M. 6.57, Butter 1 Kilo M. 2.40, Eier 2 Stück 12 Pfg.

Montabaur, 28. Sept. Weizen (200 Pfd.) M. 21. —, Korn M. 15.80 bis —, Gerste (200 Pfd.) M. 13. — bis —, Hafer, neuer (200 Pfd.) M. 13. — bis 0.00, alter M. 14.40, Kornstroh (200 Pfd.) M. 4.00, Heu (200 Pfd.) M. 4.40, Kartoffeln der Centner M. 3.60 bis —, Butter per Pfd. M. 1.15 Eier 25 Stück 175 Pfg.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Dresden, 30. Sept. Im künftigen Landtage werden, nach vorläufiger Zusammenstellung der Wahlen sitzen 48 Conservative, 29 Nationalliberale, 5 Fortschrittler, 1 Reformier und 9 Sozialdemokraten. Der bisherige Bestands war 43 Conservative, 16 Nationalliberale, 6 Fortschrittler, 2 Reformier und 15 Sozialdemokraten. Die Sozialdemokraten können, da sie auf 9 zusammen geschmolzen selbstständige Anträge nicht mehr stellen.

Weimar, 30. Sept. In Butschadt wurden durch Feuer 14 Scheuern eingeäschert.

Bentzen, 30. Sept. Der Streik auf der Hohenzollergrube ist unter Bewilligung der von den Arbeitern verlangten Theuerungszulage beendet.

Wien, 30. Sept. Gegenüber den Meldungen, daß Rußland die Räumung Egyptens bei den Cabinetten in Anregung gebracht habe, ist das „Neue Wiener Tageblatt“ in der Lage, auf das Bestimmteste zu erklären, daß in hiesigen best unterrichteten Kreisen hierüber nichts bekannt ist.

Wien, 30. Sept. Die Blätter sind von den Trinkprüchen, welche zwischen Kaiser Franz und König Karol gestern in Budapest gewechselt worden sind, äußerst befriedigt und konstatiren, daß die rumänische Politik auf dem richtigen Wege sei, sich größere Vortheile zu sichern. Denn nur durch die Anlehnung an den Dreibund und insbesondere an Oesterreich-Ungarn habe sich die rumänische Politik eine Rolle in Europa gesichert.

Budapest, 30. Sept. Wie zu erwarten war, kam in den Trinkprüchen des Kaisers Franz Joseph und des Königs Karol bei der gestrigen Galatabelle das innige Verhältniß zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien markant zum Ausdruck. Die Rundgebungen der beiden Herrscher machten allgemein einen außerordentlich günstigen Eindruck und werden als Manifestation dafür aufgefaßt, daß der Anschluß Rumaniens an die Tendenz des Dreibundes eine unumstößliche Thatsache ist. Gestern Abend ist das rumänische Königspaar wieder abgereist.

Budapest, 30. Sept. Bei Mastortrasen entgleiten 4 Waggons ohne großen Schaden zu nehmen. Personen wurden dabei nicht verletzt. Nur ein Wagon, in welchem sich mehrere Vollblutpferde befanden, wurde zertrümmert.

Venedig, 30. Sept. Seit einigen Wochen herrscht in Italien sommerliche Hitze. In Neapel zeigte das Thermometer 26, in Mailand 27 Grad. Südlichere Orte hatten bis zu 31 Grad. Die Kirshbäume stehen in Blüthe.

Warschau, 30. Sept. Eine Circularnote des Generalgouverneurs an sämtliche Bürgermeister und Polizeipräfecten Polens bestimmt, daß sämtliche Beamte auch im Verkehr mit polnischen Parteien sich ausschließlich der russischen Sprache bedienen sollen.

Athen, 30. Sept. Der Minister des Aeußern ordnete die Drucklegung eines 25 Schriftstücke enthaltenden Weißbuches in französischer und griechischer Ausgabe an, das den Deputirten eingehändigt werden soll. — Das Consortium, welches im Verein mit der Ottoman-Bank die Anleihe gewährleisten will, verlangt eine Vereinbarung der griechischen und türkischen Eisenbahnlinsen.

Die Türkei fordert 400 000 Frs. als Entschädigung für die Verwüstungen im Epirus. — Delgannis äußerte, die gegenwärtige Regierung sei der jetzigen Lage nicht gewachsen. Ein Vorgehen der Delgannisten gegen die Regierung ist wahrscheinlich. Das Cabinet dürfte übrigens alsbald nach Mittheilung des Protokolls schon wegen Differenzen der Minister demissioniren. Die Kammerstisungen würden dann bis nach Beendigung der Krisis vertagt werden.

Madrid, 30. Sept. Der oberste Kriegsrath hat den Militär-Auditeur von Barcelona wegen seiner mangelhaften Führung in dem Prozeß gegen den anarchoistischen Sempan seines Amtes entsezt.

Madrid, 30. Sept. Das Cabinet hat der Königin-Regentin seine Demission angeboten. Die Entscheidung der Königin steht noch aus.

Madrid, 30. Sept. Die Königin hat die Demission des Cabinets angenommen, hat jedoch den Ministerpräsidenten, bis zur Erledigung der Angelegenheit im Amte zu bleiben. Heute wird die Königin mit den Präsidenten der Kammer und den Führern der einzelnen Parteien beraten. Sagasta, welcher gestern hierher zurückgekehrt ist, wurde mit großartigen Ovationen empfangen, da man in ihm den künftigen Ministerpräsidenten erblickt.

Neues aus aller Welt.

Alu, 29. September. In einem Cigarrengeschäft verübte ein fremder Burche einen Raubmordversuch, indem er die Ladenkasse zu stehlen und die Besitzerin zu erwürgen versuchte. Auf das Häufersuchen der Frau ließ der Verbrecher von seinem Opfer ab und entkam.

Braunschweig, 29. Sept. Wie die „Braunschweiger Neuzeit, Nachr.“ melden, wurde der bekannte Rechtsanwalt Fischer heute Mittag während der Ausübung seiner rechtswaltischen Funktionen auf dem Amtsgericht wegen Unterschlagung verhaftet.

Dresden, 28. Sept. Wegen des Raubes ihrer eigenen Kinder verurtheilte das Landgericht die Frau des in Berlin wohnenden chinesischen Großkaufmanns Taen-Archee, eine geborene Holländerin, zu 500 Mark Geldstrafe. Die Kinder waren durch Urtheil des Landgerichts Berlin dem mit der Frau in Ehecheidung liegenden Ehemann vorläufig zugesprochen. Der Baumeister Rauter aus Charlottenburg und dessen Sohn, der Rechtsanwaltskandidat Rauter, waren bei der Entführung der Kinder mitthätig und wurden zu 500 und 300 Mark verurtheilt.

Der König von Siam, der sich bei uns als ein ganz civilisierter Herrscher präsentirte, scheint zu Hause noch immer der echte asiatische Despot zu sein. Der „Cri de Paris“ erzählt folgende — unverbürgte — Anekdote von dem König von Siam, dessen Gutmüthigkeit und bürgerliche Manier auch in Paris bewundert hat. Ein reicher Engländer wurde vor einigen Jahren von Schulalnglorn empfangen und auf einem Gange durch den Frauenpalast begleitet. Als der König sah, daß der Fremde die Schönheit einer seiner Frauen ganz bezaubert war, rangelte er die Stirn und gab einem Eunuchen einen Wink. Wie war der Gast betroffen, als ein Sklave ihm im Augenblick, da er den Palast verließ, das blutige Haupt der jungen Schönen auf einem Teller präsentirte! So hatte es der eifersüchtige Despot gewollt.

Ueber den Verbleib der Prinzessin Elvira von Bourbon, der Tochter von Carlos, schreibt man aus Rom bekanntlich wollten amerikanische Blätter wissen, die unternehmende junge Dame befände sich mit ihrem Vater in Amerika, wo Elvira aus Roth zum Gewerbe der Putzmacherin gezwungen habe. Das ist — eine bloße Erfindung. Elvira von Bourbon hält sich vielmehr mit ihrem Geliebten oder Gatten, dem Maler Goldi, in St. Moritz auf, von wo sie zwei Mailänder Advocaten beauftragt hat, Don Carlos auf Herausgabe ihres mütterlichen Erbtheils zu verklagen. Don Carlos will letzteres nicht herausgeben, da er laut dem Ehekontrakt dessen lebenslängliche Ruknienung habe, wogegen Donna Elvira geltend macht, ihr Vater habe durch seine zweite Ehefchließung (mit der Prinzessin Nohan) dieses Recht verwirkt. Elvira von Bourbon ist zur Zeit übrigens schwer krank.

Wie man in Spanien Steuern eintreibt. Man schreibt aus Madrid: Die Art und Weise, wie man in der Vorstadt Nueva Numancia gegenwärtig die Steuern eintreibt, hat einen neuen Aufstand der dortigen Bevölkerung hervorgeufen. Heute, die bisher nur mit 50 Centimos Steuern belegt waren, sollen nach dem neuen Modus das Zehnfache, ja in einzelnen Fällen bis zu 15 Pesetas, also das Dreißigfache, bezahlen. Darüber allgemeine Entrüstung und hartnäckige Weigerung. Die Steuerbeamten pfändeten Alles, was sie voranden; in einem Falle gar die Betrüger eines kranken Mannes. Die Frauen schickten sich an, die Beamten zu lynchen; nur mit genauer Noth entkamen sie. Am nächsten Tage kehrten sie aber wieder, und zwar in Begleitung einer Schwadron berittener Gendarmerie und einer Kompanie Gendarmen zu Fuß. Unter Bedeckung von zehn Gendarmen drangen die Steuereintreiber in die Häuser, um diese vollständig auszulündern.

10,250 Dollars Schadenersatz verlangt eine Radlerin von der Stadtgemeinde Brooklyn, weil sie — die Radfahrerin, nicht die Gemeinde — über ein kleines Loch im Straßenpflaster gefallen ist und sich den Bruch eines Handgelenks zugezogen hat. Sollte die Dame mit ihrem Prozesse Erfolg haben, so könnten die Radler womöglich durch einen Hagel von Prozessen die Stadt dazu zwingen, auf allen Straßen specielle Bicycle-Streden für die Herrschaften anzulegen, oder für jede Verletzung der kostbaren Radfahrer-Glieder möglichst hohen Schadenersatz zu leisten. Dann wäre es doch noch ein Vergnügen, vom Rad zu fallen und sich den Hals zu brechen!

Strassammer-Sitzung vom 29. September.

Wegen Rupperei wird die Ehefrau H. von hier mit sechs Wochen Gefängnis bestraft.

Einem Verurtheilten erhielt der 15 Jahre alte Rudolph G. von Hirsch, weil er sich zu Anfang dieses Jahres Geldbeträge widerrechtlich angeeignet hat.

Ein galanter Ehemann. Der Landwirth Jacob C. zu Daisbach, soll seine junge Frau, ehe sie sich wieder nach 14-jähriger Ehe von ihm trennte, obwohl sie eben erst das Wochenbett verlassen hatte, das einmahl derart mit der Hand geschlagen haben, daß sie fast von ihrem Sitz herunterfiel, das anderemal sie acht Tage lang auf dem Hofe haben essen lassen, ein drittemal sie gezwungen und ihr mit dem Fuße wider die Beine und das Gesicht getreten, ein viertemal sie wider die Pumpe geworfen und ihr einen Ohring ausgerissen haben. Die arme Frau leidet gegenwärtig noch an einem Bruch, von dem sie annimmt, daß er eine Folge der Mißhandlung sei. Anfanglich wegen vorläufiger Körperverletzung mit 1½ Jahren Gefängnis verurtheilt, wurde die Frau wegen Verletzung der Ehre, Verletzung der Körperverletzung in 4 Wochen Gefängnis. Seine Verurteilung wider dieses Erkenntnis führte gestern zu dem Beschluß der Wiederholung resp. Ergänzung der Verurtheilung.

Verurtheilt wurde aus demselben Grund die Verurtheilung des Badermeisters Ludwig St. von Langenschwalbach, welcher wegen Verletzung der Ehre, Verletzung der Körperverletzung durch Schöffengericht-Spruch in eine Woche Gefängnis und 9 M. Geldstrafe genommen wird.

Ingenieurverurtheilt. Der 17 Jahre alte Winger Johann C. von Kautenthal ist eingekerkert worden im December v. J. resp. Januar und Februar d. J. in Nachbarhäuser eingebrochen und hat in vier Fällen Geldbeträge von 20, 40, 14 und 71 M. gestohlen, in einem weiteren Falle aber Geld zu stehlen versucht. Der junge Bursche ist nach der Ansicht eines Arztes der Irrenanstalt Eschberg derartig geisteskrank, daß seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen erscheint. Er wurde daher freigesprochen.

— Um eine ganz vortrefflich schmeckende Tasse Bouillon herzustellen, mit etwa 9 Pfennig Kosten innerhalb 7 bis 10 Minuten zu bereiten, wird von einer erfahrenen Hausfrau folgendes Rezept empfohlen: ein Fünftel Liter Wasser, 5 Gramm (gleich einer Pfefferspitze) echtes Liebig's Fleischextrakt, ein Theelöffel ganz fein gehacktes Suppengemüse, 3 Gramm Salz, 2 Gramm frische Butter, eine halbe Prife Muskatnuss, 1 Gramm in einem Schüssel Wasser aufgelöstes Kartoffelmehl. Sämmtliche Zutaten (außer der letzteren) werden in einem Topfe 5 Minuten langsam unter stetem Rühren gekocht, alsdann das aufgelöste Kartoffelmehl hinzugefügt, nochmals aufgekocht und dann durch ein Sieb gegossen servirt.

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**

Preis: Geb. Mark 0.60.

Zu beziehen durch unsere Expedition (Marktstrasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle Buchhandlungen.

Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueberschwemmten bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 30. Septbr.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktionen.		D. Gold u. Silb.-Bau.		Berliner	
4. Reichsanleihe	103,80	Deutsche Reichsbank	161,70	Farwerke Höchst	454,50	Schlusscourse.	
3 1/2. do.	102,80	Frankf. Bank	185,50	Glasind. Siemens	219,80	29/September Nachm. 2,45.	
3. do.	96,95	Deutsche Eff.-W.-Bank	115,70	Intern. Bauges. Pr.-Act.	188,50		
4. Preuss. Consols	107,90	Deutsche Vereins-	118,40	Elektr.-Ges. Wien	136,00	Credit	224,70
3 1/2. do.	102,08	Dresdener Bank	157,30	Nordd. Lloyd	102,40	Disconto-Com mand.	199,20
3. do.	97,05	Mitteldeutsche Cred.-B.	113,90	Verein d. Oelfabriken	103,80	Darmstädter	153,10
5 1/2. Griechen	30,20	Nationalb. f. Deutschl.	147,50	Zellstoff, Waldhof	214,50	Deutsche Bank	206,10
5 1/2. Ital. Rente.	93,40	Pfälzische	141,50			Dresdener Bank	156,60
4 1/2. Oest. Gold-Rente	105,20	Rhein. Credit-	135,10			Berl. Handelsges.	168,10
4 1/2. Silber-Rente	85,40	Hypoth.	171,70			Russ. Bank	185,00
4 1/2. Portug. Staatsanl.	37,—	Württemberg. Verbk.	103,50			Dortmund, Gronau	185,00
4 1/2. do. Tabakanal.	97,10	Oest. Creditbank	804,—			Mainzer	—
5. Russere Anl.	22,50					Marienburg.	84,20
5. Rum. v. 1881/88	101,00	Bergwerks-Aktionen.				Ostpreussen	105,90
4. do. v. 1890	90,40	Bochum. Bergb.-Gussst.	193,70			Lübeck, Büchen	163,20
4. Russ. Consols	102,70	Concordia	287,00			Franzosen	—
5. Serb. Tabakanal	—	Dortmund Union-Pr.	—			Lombarden	36,70
5. Lt.B. (Nisch-Pir.)	—	Gelsenkirchener	184,20			Elbthal	—
4. St.-R.-B. H.-Obl.	—	Harpener	191,40			Buschterader L.B.	227,50
5 1/2. Span. Russere Anl.	69,40	Hibernia	197,00			Prince Henry	111,50
5 1/2. Türk. Fund	94,80	Kallw. Aschersleben	148,50			Gotthardbahn	151,20
5 1/2. do. Zoll	96,65	do. Westeregeln	200,50			Schweiz. Central	142,00
1 1/2. do.	22,70	Riebeck, Montan	193,20			Nord-Ost	81,50
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	104,30	Ver. Kön. und Laurab.	170,20			Warschau, Wiener	—
4 1/2. do. Eb. v. 1889	103,—	Oesterr. Alp. Montan	112,50			Mittelmeer	102,10
4 1/2. Silb.	86,90					Meridional	184,80
5 1/2. Argentiner 1887	72,80	Industrie-Aktionen.				Russ Noten	216,80
4 1/2. innere 1888	60,60	Allgem. Elektr.-Ges.	185,00			Italien	93,00
4 1/2. Russere	63,50	Anglo-Cont-Guano	265,50			Türkenloose	118,00
4 1/2. Unif. Egypter	108,00	Bad. Anilin- u. Soda	73,00			Mexicaner	94,90
3 1/2. Priv.	103,50	Brauerel Binding	454,00			Laurahütte	170,50
5 1/2. Mexicaner Russere	92,10	z. Essighaus	232,—			Dortmund. Union V. A.	—
5 1/2. do. E.-B. (Teh.)	87,10	z. Storch(Speicher)	—			Bochumer Gussstahl	191,60
3 1/2. do. cons. inn. St.	23,60	Cementw. Heidelberg	121,60			Gelsenkirchener B.	183,40
Stadt-Obligationen.		Frankf. Trambahn	180,00			Harpener	182,40
4 1/2. abg. Wiesbadener	100,00	La Veloce Verz.-Act.	262,00			Hibernia	195,30
4 1/2. 1887	101,30	do. Stamm-Act.	117,50			Hamb. Am. Pack	113,90
4 1/2. do. v. 1893	100,00	Brauerel Eiche (Kiel)	110,00			Nordd. Lloyd	101,40
4 1/2. Stadt Lissabon	64,50	Bielefelder Maschf.	180,—			Dynamite Truste	181,10
4 1/2. Stadt Rom VIII	94,40	Chem. Fabr. Grödenholm	284,50			Reichsanleihe	97,10
		Goldenberg	182,—				
		Waller	18,40				

Es grünet ein ganz kleiner Zulauf von
MAGGI'S
Suppenwürze, um augen-
blicklich jede, auch nur mit
Wasser und Einlagen her-
gestellte Suppe, überraschend
gut und kräftig zu machen.
Zu haben bei G. Georg Müller, Nicolasstraße.

WALHALLA
Grand Restaurant
Wiesbaden. Kirchgasse 50
vis-à-vis dem Mauritiusplatz.
Specialität:
Frühstück- u. Abendkarte
zu kleinen Preisen
Diners à 1.50 und 2.50 M.
im Abonnement 1.20 und 2.20 M.
Münchener Spatenbräu, Pilsener Aktien, Wiesbadener
Felsankeller.
Reichhaltige Weinkarte.
Separirte Weinstube und Café.

Neu erbaut. **Walhalla**
Specialitäten-Theater I. Ranges
Wiesbaden.
Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhofstestelle.
Heute letztes Auftreten
des jetzigen mit grossem Beifall aufgenommenen
Ensembles.
Freitag, den 1. October or:
Vollständig neues Programm.
11 Attraktionen.
Die Direction.

Reichshallen-Theater.
16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebingen.
Alttestes
Specialitäten-Theater am Platze.
Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr 210/22

A. Otterson's Institut
für
**Naturheilverfahren u. Electro-
Homoeopathie.**

Ambulatorium
für das neue durchaus schmerzlose
**Electrische
Heilverfahren**
der Gebr. Dr. Dr. von Alimonda.
(Keine Arzneien, keine lästigen und zeitraubenden
Wasser-, Bäder-, Massage-, Gymnastik (Zander),
Terrain- und Diätetiken mehr.)

Gr. Burgstrasse 3, I. Et.
Glänzende Heilerfolge selbst in den verzweifeltsten
Krankheitsfällen, in denen alle anderen Heilverfahren
erfolglos geblieben.

Zahlreiche von Aerzten aufgegebenen bezw. für un-
heilbar erklärte Kranke sind von mir hergestellt worden.
Sprechstunden: Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr.
Sonn- und Feiertags Vorm. 9—11 Uhr.

On parle français, English spoken. Si parla italiano
Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 30. September 1897. 192. Vorstellung.
Hänsel und Gretel.
Märchenpiel in 3 Akten von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Musikalische Leitung: Königl. Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornowatz.

Beter, Besenbinder Herr Boff.
Gertrud, sein Weib Fr. Schwan.
Hänsel) deren Kinder Fr. Brodman.
Gretel) Fr. Wess.
Die Knusperhexe Fr. Korb.
Sandmännchen Robinson.
Taubmännchen Frau Appelt-Pennan.

Die vierzehn Engel. Kinder.
Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild:
Das Knusperhäuschen.

Vor dem zweiten Bilde: „Der Degenritter“, für großes Orchester.
Der Stern der Liebe.

Phantastisches Ballet in 1 Akte, arrangirt von A. Bello.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Vorkommende Tänze:
1. Große Ensemble-Scene, ausgeführt von Frau Reicher und
dem gesammten Ballet-Perfonale. 2. Pas de deux, ausgeführt von
Fr. Quatroni und B. v. Kornaghi. 3. Finale, ausgeführt von
Fr. Quatroni, B. v. Kornaghi, Fr. Reicher, Frau Reicher und
dem Corps de ballet.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.
Freitag, den 1. October 1897.
193. Vorstellung. 1. Vorstellung im Abonnement A.

Der Burggraf.
Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Josef Baur.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.
Freitag, den 1. October 1897.
Erstaufführung: **Die Vogenbrüder.** Robit.
Schwan in 3 Akten von E. Kraay und C. Baur.

**GROSSE DAUERENDE
WIESBADENER
KUNSTAUSSTELLUNG**
IN DEN KUNSTSALEN
LUISENSTRASSE.

Einzel-Entree M. 1.—
Familien-Abonnement M. 7.50
Einzel-Abonnement M. 4.—
„ „ für Auswärtige M. 3.—
Notiz: Ankäufe geschehen durch unsere
unmittelbar von Künstlern selbst. Gebote werden
jederzeit prompt vermittelt.

Strasburger Loos.
Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.
Gewinne **Mk. 30 000**
Hauptgewinne:
Markt 10 000, 3000 ufm.
Loose à 1 Mt., 11 Loose 10 Mt.
(Porto u. Liste 25 Pfg. extra)
Sämtliche genehmigten Loose zu haben bei der General-Agentur
J. Störmer, Strassburg i. E.
u. allen bekannten Verkaufsstellen.

Karlstraße 30
ein umständliches Vatterzimmern
mit einer Mansarde zu verm.
Näh. Vorderb. 1 Stiege.

Ein junger 2534
Capeziregehilfe
sofort gesucht.
Delaspeestraße 3, 1 St.

Frankenstraße 11,
1 St., ein möbl. Zimmer billig
zu vermieten. 2538*

Wiesenbirnen
billig zu verkaufen. 2536*
Karlstraße 3.

Birnen,
per Pfd. 6, 8 u. 10 Pfg.
Schwalbacherstr. 23.

1 Fahrrad
(Rifenreif) 479
Siedsbaum zu verkaufen.
Michelsberg 9, 2 r

Kl. Villa
mit Bauplatz vor der Stadt so-
fort zu kaufen gesucht. Off. u.
Villa an Haasenhein & Vogler,
L. 3, hier, Sealgasse 3. 813

Krieger- und Militär-Kameradschaft
Kaiser Wilhelm II.
Unser Verein ist von dem Krieger-Verein
„Germania-Allemania“ zu dem gelegentlich des
25. Stiftungsfestes am **Samstag, den 2. Ok-
tober, Abends 8 Uhr,** im „Römersaal“ stattfin-
denden Fest-Commer eingelaufen und bitten wir die
Kameraden um recht zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Privat-Stadtpost Wiesbaden
1 Delaspeestraße 1. Gegründet 1885.
Porto-Tarif:
Schlossene Briefe und Rechnungen 3 Pfg., Karten u. Druckfachen
1 Pfg. Von 500 Stück an 10 pSt. Rabatt. Von 3000 St. an
2 Pfg. — pro 1000. Incasso billigt. Postanweisungen bis M. 50.—
12 Pfg., Einschreibsendungen: Extragebühr 10 Pfg.
Von der Privatstadtpost vom 1. Oktober ab zur Ausgabe
planmäßigen Kartenbriefe sind in nachfolgenden Filialen, wo
gleichzeitig die Briefkasten befinden, zu haben:
Kaiser-Wasser 2, große Burgstr. 13, N. Burgstr. 12, Dohleimer-
straße 22, Ellenbogengasse 1 u. 9, Emserstr. 1, Faulbrunnstr. 9,
Frankenstr. 22, Friedrichstr. 31, Goldgasse 8 und 23, Gustav-
Wahlstr. 16, Heinenstraße 2, Kapellenstraße 2, Karlstr. 2 u. 22,
Kriegstr. 15, 26 und 58, Kirchhofgasse 2, Rahmstraße 1a, Lang-
gasse 48, Lützenstraße 17, 18 u. 27, Mainzerstr. 2, Mauerstraße 9,
Mergelgasse 12 (im Laden), Moritzstraße 21 u. 28, Nordstraße 42,
Oranienstraße 2 und 48, Platterstraße 38, Philippsbergstraße 29,
Riederstraße 13, Steingasse 2, Walramstraße 21, Webergasse 37
(im Laden), Westrichstraße 27, Westendstraße 1, Wörthstraße 22

Heute reise ich ab und hoffe
in einem Jahre wieder hier
zu sein.
Wiesbaden, 1. Oktober 1897.

Woitke.

Unsere geschätzten Abonnenten, so-
wohl hier als auch auswärts, werden gebeten,
die Abonnementsbeträge für unser Blatt un-
verzüglich von uns angestellten gedruckten
Quittungen bezahlen zu wollen.

Klauenöl,
präpariert für Nähmaschinen und
Fabrikanten von
H. Möbius & Sohn,
Knochenölfabrik,
Hannover.
Zu haben in allen besseren
Handlungen. 702

Marktstraße 13
Stb., erh. ein reinlicher Arbeiter
Schlafstelle. 767

Moritzstr. 26, 2,
2 gut möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension sof. zu verm. 2530*

Birnen
per Pfd. 5 u. 8 Pfg. zu haben
2528* Hermannstr. 20, 1. L.

Frankenstr. 10
1 St. r., erh. anständige Leute
Kost und Logis. 827

Tagelöhner
zum Kartoffelausmachen gesucht.
2533* Schwalbacherstr. 47, 1 St.

Wiesenbirnen
(Vaterbirnen) per Pfd. 4 Pfg.
2532* Metzgergasse 29, 2.

100 Mk.
zu leihen. Sehr baldgefällige Off.
unter L. G. 100 an die Exped.
ds. Bl. erbeten. 2487*

Wiesbadener
Militär-Verein.
Unseren Mitgliedern diene hierdurch zur Kennt-
niß, daß die Generalversammlung auf **Samstag den**
9. Oktober cr. verlegt ist. Am 2. Oktober folgt
unser Verein einer Einladung des Kriegervereins
„Germania-Allemania“ hier, zum Festcommer
im Römersaal. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr.
Unsere verehrl. Mitglieder ersuchen wir um recht zahl-
reiches pünktliches Erscheinen. Vereinsabzeichen sind
anzulegen.
478 Der Vorstand.

Heute treffen ein
Lebend fr. Schellfische (große Waare)
à Pfd 20 und 25 Pfg.
2537* Moritzstraße 47, zweiter Hof.

25 Pfg. Vorzügl. Speiseöl (zum Backen)
pr. Sch. 2537*
35 Pfg. Vorzügliches Speisefett,
45, 50, 60 u. 75 Pfg. Margarine, Cocosnussb. frisch
Siegarinlichte pr. Pfd. 45, 50 60 Pfg.
L. beste Kernseife b. 10 Pfd. 19 Pfg. Soda 10 Pfd. 35 Pfg.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Für unsere Damenwelt.
Die Firma Franz Ruhn, Kronenparfümerie, Nürnberg
an der Hauptwache, hat für unsere Damen ein neues Toiletten-
mittel in den Handel gebracht. Es ist dies Franz Ruhn's
Loctenwasser, das auf keinem Toilettenflisch, in keinem Boudoir
fehlen sollte. Loctenwasser ist für alle Damen, die elegante
Stirnlocken tragen, unentbehrlich geworden, denn es ist das einzige
neue unschätzbare wirkende Mittel, das dem Haare eine dauernd
schöne und natürliche Lockenform giebt, die selbst bei heißem und
feuchtem Wetter, wie auch bei Temperaturwechsel ihre Schönheit
nicht verliert und von günstigem Einfluß auf das Wachstum der
Haare ist. Man sehe der vielen Nachahmungen wegen genau auf
Schutzmarke und Firma Franz Ruhn, Kronenparfümerie, Nürn-
berg. Auch in Wiesbaden zu haben Louis Schild, Drogerie,
Langgasse 3, G. Möbius, Drogerie, Tannusstraße 25 und Otto
Siebert, Drogerie vis-a-vis dem Rathhaus.

Bier- u. Wein-Restaurant
freq. Lage in Frankfurt a. M. per sofort an
fachkundige, tüchtige Leute abzugeben. M. 500 Caution
erforderlich. (Referenzen erwünscht.) Offerten unter
695b in der Exped. d. Blattes abzugeben. 695b

Für empfindliche u. leidende Füße!
Anfertigung feiner, solider Damen- und Herren-Stiefel nach
Maß. Stiefelsohlen und Fleck zu billigen Preisen. Re-
paraturen fein. Schuhmacher von der Seide, Schulgasse 4,
Hinterhaus, 1 Stiege.

Ostender Fischhandlung
7 Ellenbogengasse 7 und auf dem Markt.



Telephon 453.
Frischen Rheinfalm, Elbfalm, Lachsforellen, feinsten
Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes, Zander,
keine Zander, das Pfd. von 50 Pfg. an, Makrelen,
Schollen, Stinte, Cablian, Schellfische, das Pfd. von
25 Pfg. an, lebende Bachforellen, lebende Aal und
Barfisch, lebende Hecht, Zander, lebende Schleie, ge-
räucherter Aal, Flunder, Kieler Sprotten und Bücklinge,
geräucherter Schellfische, marinierte Häringe, Döns-
mausalat etc. etc. empfiehlt in frischster Waare
Johann Wolter.

30 Pfg. Cablian im Aus-
schnitt,
30 Pfg. gr. Schellfische 35 Pfg.
(in Eispackung)
25316 J. Schaab, Grabenstr. 3.
Kollmüpf 10 Stück 50 Pfg., Sardinen Faß 1.60

Dr. med. F. Knauer,
Augenarzt,
wohnt jetzt:
Wilhelmstrasse 18, 2. St.
Ecke der Friedrichstrasse
Sprechzeit: 10—12 und 3—4 Uhr.
475

Wiesbadener
Militär-Verein.
Unseren Mitgliedern diene hierdurch zur Kennt-
niß, daß die Generalversammlung auf **Samstag den**
9. Oktober cr. verlegt ist. Am 2. Oktober folgt
unser Verein einer Einladung des Kriegervereins
„Germania-Allemania“ hier, zum Festcommer
im Römersaal. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr.
Unsere verehrl. Mitglieder ersuchen wir um recht zahl-
reiches pünktliches Erscheinen. Vereinsabzeichen sind
anzulegen.
478 Der Vorstand.

Heute treffen ein
Lebend fr. Schellfische (große Waare)
à Pfd 20 und 25 Pfg.
2537* Moritzstraße 47, zweiter Hof.

25 Pfg. Vorzügl. Speiseöl (zum Backen)
pr. Sch. 2537*
35 Pfg. Vorzügliches Speisefett,
45, 50, 60 u. 75 Pfg. Margarine, Cocosnussb. frisch
Siegarinlichte pr. Pfd. 45, 50 60 Pfg.
L. beste Kernseife b. 10 Pfd. 19 Pfg. Soda 10 Pfd. 35 Pfg.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Für unsere Damenwelt.
Die Firma Franz Ruhn, Kronenparfümerie, Nürnberg
an der Hauptwache, hat für unsere Damen ein neues Toiletten-
mittel in den Handel gebracht. Es ist dies Franz Ruhn's
Loctenwasser, das auf keinem Toilettenflisch, in keinem Boudoir
fehlen sollte. Loctenwasser ist für alle Damen, die elegante
Stirnlocken tragen, unentbehrlich geworden, denn es ist das einzige
neue unschätzbare wirkende Mittel, das dem Haare eine dauernd
schöne und natürliche Lockenform giebt, die selbst bei heißem und
feuchtem Wetter, wie auch bei Temperaturwechsel ihre Schönheit
nicht verliert und von günstigem Einfluß auf das Wachstum der
Haare ist. Man sehe der vielen Nachahmungen wegen genau auf
Schutzmarke und Firma Franz Ruhn, Kronenparfümerie, Nürn-
berg. Auch in Wiesbaden zu haben Louis Schild, Drogerie,
Langgasse 3, G. Möbius, Drogerie, Tannusstraße 25 und Otto
Siebert, Drogerie vis-a-vis dem Rathhaus.

Bier- u. Wein-Restaurant
freq. Lage in Frankfurt a. M. per sofort an
fachkundige, tüchtige Leute abzugeben. M. 500 Caution
erforderlich. (Referenzen erwünscht.) Offerten unter
695b in der Exped. d. Blattes abzugeben. 695b

Mädchengymnasium Karlsruhe
Das neue Schuljahr hat seit den 20. September seinen An-
fang genommen. Anmeldungen für die Klassen einschließlich
Unterprima werden noch entgegen genommen von dem Direktor
Herrn Professor K. F. Müller, Baldhornstraße 15. 87/7.

Club Edelweiss.
Sonntag, den 10. Oktober cr.,
Abends präzis 8 Uhr,
in der Männer-Turnhalle, Platterstraße,
zur Feier unseres

V. Stiftungs-Festes
Theatralische Abend-Unterhaltung
mit Ball

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörigen, Freunde und
Gönner, sowie ein verehrl. Publikum freundlichst einladen.
477 Der Vorstand.
NB. Freunde und Gönner, sowie unsere verehrl. Gäste, denen
noch kein Programm zugegangen ist, werden höflich gebeten, dieselben
bei Herrn Feiler Gebhardt, Michelsberg 30, oder bei dem
Präsidenten, Herrn Jean Weber, Sedanstr. 10, gefl. abzuholen.
Mehrere Garnituren in Seide, Blüsch- und
Kameltaschenbezügen, sowie einzelne Sopha's und Sesseln
verkauft zu äußerst billigen Preisen. — Geschmackvolle
Ausführung. Garantie für solide Arbeit. 476
Jean Meinecke, Möbelgeschäft,
Schwalbacherstraße 32, Ecke Westrichstr., Eingang durch
den Garten.

Restaurant Kronenburg
Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr anfangend:
Abschieds-Concert
der beliebten Throler-Gesellschaft
„D' Rosenheimer Singvögel“.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
A. Zabel.

Tapeten-Reste
in jeder Rollen-
zahl gebe zu jedem
Freise ab
H. Stenzel,
jetzt Marktstr.
26

Für sparsame Hausfrauen!
Brod! Brod! Brod!
Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pfg.
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38 "
Weißbrod 42 "
Kaffee! Kaffee! Kaffee!
Frisch gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pfg., 1 M., 1.20 M., 1.60 M.
Cacao per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—
Prima Kernseife per Pfd. 28 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Prima Schmierseife per Pfd. 20 und 19 Pfg.
sowie sämtliche Sorten Käse und alle übrigen Colonial-
waaren
zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle
Jahnstraße 2. Wiesbaden.

Fussbodenlacke. Fussbodenlacke.
Den besten und billigsten Anstrich für Fußböden
ist der

Liebig's
Linoleum-Lack

aus der ersten Darmstädter Lackfabrik von **Georg**
Liebig & Comp., per Kilogr. M. 1.20, in Dosen
M. 1.40, sowie Bernsteinlack, Parquetboden-
wachs, Stahlspähne empfiehlt billigt
Emil Rissor, Drogerie,
Dohleimerstraße 33.
2509*

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

Wichtig für Geschäftsleute.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

Reiche Musterauswahl.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Krieger- Verein**Germania = Allemania.**

Zur Feier des

25. Stiftungsfestes

Samstag, den 2. October, Nachmittags 5 Uhr:
Niederlegen eines Lorbeerkränzes, zum Gedächtnis
der verstorbenen Mitglieder, am Krieger-Denkmal
im Nerothal.

Abends 8 Uhr: Festkommers im „Römersaal“, (dazu
nur Herren).

Sonntag, d. 3. October, Vormittags in den oberen
11½ Uhr: Festakt und Ueberreichung Sälen des
der von Frauen und Jungfrauen ge- Etablissements
stifteten Schleife nebst Vandalier zur „Walhalla“,
Bereinsfahne, Eingang von
Nachm. 5 Uhr: Gemeinames Festmahl, der
Abends 8 Uhr: Festball. Mauritiusstr.

Wir laden unsere verehrlichen Ehren- und activen Mitglieder
mit ihren Familien, sowie Inhaber von Gastkarten dazu ein mit
der Bitte, sich an den einzelnen Veranstaltungen recht zahlreich be-
theiligen zu wollen.

Gäste, welche durch Mitglieder zu dem Festball eingeführt
werden sollen, müssen behufs Empfangnahme von Eintrittskarten
spätestens Freitag dem Vorstand angemeldet sein.

Anzug: Festkleidung (dunkler Anzug), weiße Binde, Orden
und Ehrenzeichen.

446

Der Vorstand.

Loose**Frankfurter Pferde-Lotterie**

Ziehung 13. October bestimmt.

Loos 1 Mark. 11 Loose 10 Mark.

Große Görlitzer Klassen-Lotterie.

1. Klasse Zieh. 20. Oct. 2. Kl. Zieh. 15. Dec.

½ Loos M. 3.30, ¼ Loos M. 6.60 ½ Loos M. 2.20, ¼ Loos M. 4.40

Haupttreffer 250,000 event. 150,000, 100,000,

50,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000 usw.

Obige Loose empfiehlt die Hauptcollekte von

Moritz Cassel,Inh. Carl Cassel,
40 Kirchgasse 40.

420

**Normal-Schul-
Anzug!**Praktisch, dauerhaft und
sehr billig.

In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

Mauergasse
am Markt.**Zauberflöte**Mauergasse
am Markt.**Altdentsches Wein-Restaurant**

Guter Mittagstisch zu M. 1.20 und M. 1.50,
im Abonnement billiger; stets reichhaltige Frühstück-,
sowie Abendkarte; vorzügl. Weine, Export- und Culm-
bacher Bier in Flaschen.

445

R. Blickensdoerfer.

S. Hirschfeld**Langgasse 10.****Langgasse 10.**

Wegen Umzug in den Neubau

Langgasse 2, Ecke Michelsberg

werden alle vorhandenen Waaren bis dahin zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft.

S. Hirschfeld**Langgasse 10.****Langgasse 10.**

18

Langgasse

18

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

eingetroffen bei:

**J. Speier Nachf.,**
Inhaber: M. und H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Langgasse

Langgasse

18

Langgasse

18

Eier

Große Bruch Eier per Stück 4 Pf.,
25 Stück 95 Pf., Aufschlageier per
Schoppen 40 Pf. empfiehlt

2435

J. Hornung u. Co., Häfnergasse 3.

Illustrirt
Deine Annoncen u. Preis-Cours.
W. Riemann
Berlin

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.

A. Lecher, Adelhaidestraße 46.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Eduard
von Wehren; für den Inseratentheil i. V.: Eduard Fiedler.